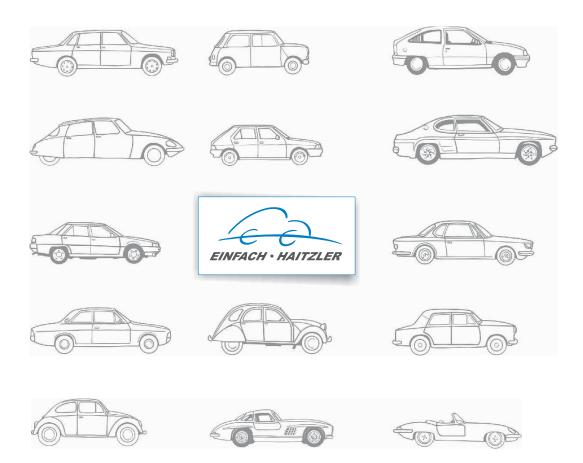
Cernsbacher Ote 3 Mittwoch, 14. September 2011 19. Jahrgang

Geschichte erleben www.casimir-katz-verlag.de







76593 Gernsbach Schwarzwaldstraße 48 Telefon (0 72 24) 91 75-0 Telefax (0 72 24) 91 75-25

76596 Forbach Murgtalstraße 11 Telefon (0 72 28) 22 70 Telefax (0 72 28) 22 27

eMail: info@haitzler.de www.haitzler.de









Titelbild: Josef Kern

Impressum

Herausgeber: Dr. Casimir Katz (†) Sabine Katz

Redaktion: Sabine Katz, Wolfgang Froese, Matthias Liesch, Telefon 07224/9397-151 Telefax 07224/9397-905

Anzeigenverwaltung: Matthias Liesch Telefon 07224/9397-151 Telefax 07224/9397-905

Verlag:
Casimir Katz Verlag
Bleichstraße 20-24
76593 Gernsbach
Postfach 1332
76586 Gernsbach
Telefon 07224/9397-151
Telefax 07224/9397-905
info@casimir-katz-verlag.de

Erscheinungsweise: 4 Ausgaben im Jahr

Nächster Erscheinungstermin: 23. November 2011

Kostenlose Verteilung, bei beantragter Postzustellung werden die Versandspesen berechnet. Die in "Gernsbacher Bote" veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt, alle Rechte vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Gedrucktes von anno dazumal

Vor 100 Jahren

Lautenbach Vermögensdarstellung

Die Finanzlage der Gemeinde Lautenbach ist nach der für das Jahr 1910 abgeschlossenen Rechnung eine fortgesetzt günstige zu nennen. Nach ihrer Vermögenslage zählt die Gemeinde zu den reichsten des Bezirks. Das Reinvermögen betrug auf Jahresschluß 745 508 M. 98 Pf. gegen 745 956 M. 99 Pf. im Vorjahr. Die Verminderung ist hauptsächlich auf eine Verminderung des Steuerwerts der landwirtschaftlichen Grundstücke zurückzuführen. ... Die weitaus größte Einnahme erzielt die Gemeinde aus den Gemeindewaldungen, die einen Umfang von 428 Hektar 93 Ar und 86 Quadratmeter haben. Im vergangenen Jahre wurden aus den Waldungen 35 938 M. 46 Pf. erlöst. ... Die allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse der Ortseinwohner sind im Gegensatz zu der Gemeinde selbst leider keine besonders günstigen. Der größere Teil der jüngeren Leute arbeitet in Sägemühlen, ein kleiner Teil in Fabriken im Murgthale, ein Teil ist auch den Sommer über im Walde und bei den Wegearbeiten beschäftigt.

Der Murgtäler vom 13. September 1911. Quelle: Kreisarchiv Rastatt

Vor 60 Jahren

Hofstättebrunnen instand gesetzt

Gernsbach. Der Hofstättebrunnen ist nun wieder instand gesetzt und die beiden abgestürzten Rosettenspitzen sind erneuert worden. Wie der Marktbrunnen, wurde der Trog mit einem besonderen Anstrich versehen, um die Bildung von Moos zu verhüten. Bei der Abnahme der Säule stellte sich heraus, dass die Kapsel mit den Urkunden aus den Jahren 1828 und 1922 bis auf einen kleinen Rest durch Witterungseinflüsse zerstört worden ist. Anscheinend hat man es damals versäumt, Abschriften zu machen, so dass der textliche Inhalt unbekannt ist. Nunmehr ist eine Kupferkapsel angebracht, die hoffentlich recht lange hält, da ihr Urkunden anvertraut wurden mit Angaben über die Verhältnisse seit Kriegsende, über Probleme der Beschaffung von Wohnungen für die Besatzungstruppen, für die Flüchtlinge und des Wiederaufbaus im allgemeinen. ... Vielleicht werden die Nachkommen Verständnis für unsere heutige Lage finden, wenn sie dereinst lesen, dass die Stadt bei der Währungsreform allein einen Verlust von 2,5 Millionen aufzuzeichnen hatte und wie schwierig daher der Wiederaufbau ist. ... Mögen die Nachkommen in einer glücklicheren Zeit wieder die Urkunden öffnen.

Badisches Tagblatt vom 4. September 1951. Quelle: Kreisarchiv Rastatt

Vor 20 Jahren

Sozialstation erhält Rosenstraßen-Erlös

Zum siebten Mal wurde im letzten Jahr in der Staufenberger Rosenstraße ein bemerkenswertes Straßenfest veranstaltet, die Überschüsse aus dieser von sieben Familien organisierten Fete auf ihrer Straße, in ihren Vorgärten und Garagen geht jedesmal an eine sozial besonders förderungswürdige Vereinigung oder Organisation. Zum dritten Mal wurde die Gernsbacher Sozialstation mit dem Nettoerlös bedacht, immerhin kamen 1990 insgesamt 8.056 Mark zusammen und bereits zum zweiten Mal wurde dadurch der Grundstock für ein brandneues Auto gelegt. Schwester Anette und der Vorsitzende der Gernsbacher Sozialstation, Franz Baier, konnten am Freitag abend am Rosenstraßenbrunnen in Staufenberg den Schlüssel von den Organisatoren des Festes übernehmen.

Stadtanzeiger Nr. 37 vom 12. September 1991

Inhalt

Marktplatz – schon gehört	?
Neubacher's Büroservice	4
Rosi Gillen	4
Steinbeis Business Academy	y 5
Renate Korthals	5
burster	6
Schatzinsel	7
Damals – vor Jahr und Tag	g
Köhlergeschichten	
vom Kaltenbronn	8
Wer war's? –	
Gernsbacher Straßen	
Freiin Marie	
von Günderrode	10
Sonderseiten	
Handwerk 12	2-18
Journal – Kleinode:	
111011101101	10
500 Jahre Hofstättebrunnen	19
Termine	
Gernsbach	21
BadnerHalle Rastatt	23
Infozentrum Kaltenbronn	23
Festspielhaus Baden-Baden	24
Journal –	
Literatur	25
Journal –	
Personen:	
Klaus Gieser	26
Klasse-Seite	
Von-Drais-Schule	
Gernsbach	27
Rätsel 28	3-30



Neubacher's Büroservice

Neuer Service rund ums Büro

Suchen Sie als Unternehmer mehr Freiräume für ihre eigentlichen Aufgaben oder Kerngeschäfte? Seit Anfang des Jahres bietet Patrick Neubacher's Büroservice in der Rathausstraße 5 in Weisenbach seine Dienste an. Der 31-jährige und seine 2 Angestellten kümmern sich um die komplette Lohn- und Finanzbuchhaltung oder Aufgaben aus den Bereichen Personal, Marketing oder Öffentlichkeitsarbeit.

Die Betreuung findet entweder direkt beim Kunden vor Ort oder von seinem "Home-Office" aus statt. Egal ob es sich dabei um Unternehmen aus den Bereichen Handwerk, Handel, Hotellerie oder Gastronomie handelt. Das Metier lernte er durch seine Ausbildung bei der Stadt Gernsbach kennen. Wir wünschen ihm weiterhin viel Erfolg auf seinem neuen Weg in die Selbstständig-



Patrick Neubacher in seinem Büro.

Rosi Gillen

Der "Einfrauhandwerksbetrieb" in der Waldbachstraße

Die 46-jährige Raumaustatter-Meisterin Rosi Gillen feierte in diesen Tagen gleich 2 Jubiläen. Seit genau 10 Jahren ist sie selbstständig und seit 2 Jahren betreibt sie die "Werkstatt für Raumausstattung" in der Waldbachstraße 15.

Was viele vielleicht nicht mehr wissen, die Waldbachstraße war in früheren Zeiten eine reine Handwerkerstraße. Mit Bedacht wählte sie deshalb auch das ehemalige Tapetenhaus Seyfarth als neues Domizil für ihre Werk-

Rosi Gillen arbeitet auch als einziges Unternehmen in der Region mit dem Bundesverband der geprüften Restauratoren im Raumausstatterhandwerk e.V. zusammen. Dies spiegelt sich auch in der Qualität der Arbeit wider, egal ob Dekorationen, Polsterarbeiten, Maßanfertigungen oder Restaurationen. Wenn Sie also etwas "aufzupolstern" oder Lust auf ein neues kreatives Möbelstück haben, wenden Sie sich an Rosi Gillen. Ihre besondere Liebe gehört den Stilmöbeln und den modernen Klassikern.



Armlehnensessel aus Holland mit Fußauflage. Bezugsstoff von SACHO HESSLEIN.

Weiterhin bietet die Gernsbacherin auch Polsterkurse für jedermann bei der VHS an. Es lohnt sich also auch mal ihre "offene Werkstatt" in der Waldbachstraße einfach nur zu besuchen.

Übrigens... Sie können Frau Gillen samstags und sonntags während des Altstadtfests in der Zehntscheuer auch persönlich über die Schulter schauen. Es lohnt sich.



Das Einrichtungshaus mit Küchenstudio.









Beratung, Planung, Montage alles aus einer Hand!

Pionierweg 2, 76571 Gaggenau, Fon 0 72 25.9 63 50, verkauf@moebelmarktgaggenau.de, www.moebelmarktgaggenau.de

Feierlichkeiten beim Tag der offenen Tür

Zehn Jahre Steinbeis Business Academy

Die Steinbeis Business Academy (SBA) veranstaltet anlässlich ihres zehnjährigen Bestehens am 1. Oktober 2011 in der Eisenlohrstraße 23 einen Tag der offenen Tür. Von 10 bis 18 Uhr sind alle Interessierten eingeladen, die SBA aus nächster Nähe zu erleben. Unter dem Motto "Menschen für Bildung begeistern" erwartet die Gäste ein vielfältiges Angebot. Nach der Begrüßung durch Prof. Dohm spricht Prof. Johann Löhn, Präsident der Steinbeis-Hochschule Berlin, ein persönliches Grußwort zum Jubiläum. Die Gäste sind im Anschluss eingeladen, die zehnjährige Geschichte des SBA bei einer Ausstellung und bei einer Gesprächsrunde selbst kennenzulernen.

Zwischen 11.00 und 12.30 Uhr und von 15.00 bis 16.30 Uhr finden Kurzvorlesungen statt, die Einblicke ins Projektmanage-

ment, ins Marketing oder in die BWL bieten. Absolventen der Hochschule stellen ihre Projekte vor, die sie während des Studiums in ihren Unternehmen umgesetzt haben. Nachmittags öffnet das Forschungsmobil seine Türen und bietet die praktische Möglichkeit zur Erprobung des wissenschaftlichen Arbeitens.

Im Rahmenprogramm haben die Gäste die Möglichkeit, die neue Ausstellung des Grafikers und Künstlers Jörg Mühlbauer in den Räumlichkeiten der SBA zu besuchen. Zum stimmungsvollen Ausklang des Tages findet ab 17.00 Uhr die offizielle Vernissage mit musikalischer Untermalung und einem Sektempfang statt. Hierzu sind auch die Besucher des Tags der offenen Tür herzlich eingeladen. Den ganzen Tag über werden Getränke und Würstchen angeboten. Viel Spaß.

Renate Korthals

Seit 35 Jahren im Dienst der Hautpflege



Renate Korthals freut sich auf Sie.

Schon als Renate Korthals 1976 Ihre Hautpflege-Praxis in Gernsbach-Staufenberg eröffnete, beschritt sie neue Wege im Kosmetikbereich. Sie konzentrierte sich von Anfang an auf die ganzheitliche Gesichts- und Körperpflege. Das bedeutet, dass nicht nur die Symptome behandelt werden, auch die Ursachenfindung bei Hautproblemen steht im Mittelpunkt. In der Tulpenstraße 5b bietet sie eine ergänzende Ernährungsberatung an. Gerade durch bestimmte Nahrungs- und

Lebensmittel können unschöne Hautreaktionen auftreten. Auch die Aufklärung bei falsch angewendeten Pflegeprodukten gehört zum Service. Dadurch entsteht eine sehr individuelle Hautdiagnose. Um für ihre Kunden immer auf dem neuesten Stand zu sein besucht Renate Korthals auch regelmäßig Fortbildungen, Seminare und Messen im In- und Ausland.

Wir wünschen weiterhin viel Erfolg mit der Praxis.

Texte: Matthias Liesch



Fußball und Sport mit Freunden erleben, immer live über sky

Cocktails in vielen Variationen mit und ohne Alkohol

Wir freuen uns auf Sie!

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. ab 8 Uhr, Sa. - So. ab 10 Uhr





Klein beginnen – groß werden – innovativ bleiben

50 Jahre Messtechnik von burster präzisionsmesstechnik Gernsbach

Nach den Maßstäben Präzision, Qualität und Flexibilität entwickelte sich das baden-württembergische Familienunternehmen burster in fünf Jahrzehnten zu einem der wichtigsten Anbieter von Präzisionsmessgeräten, Sensoren und Systemen zur Sensorsignalverarbeitung. Auf 5000 m² werden am Standort Gernsbach unter höchsten qualitativen Anforderungen messtechnische Komponenten und Systeme nach Richtlinien produziert.

Klein angefangen hat "der burster" 1961. Und "der burster", das waren damals Zwei. Hubert und Irmgard Burster hatten Mut und Vision genug, um zu zweit etwas zu beginnen, was man heute mit Fug und Recht eine weltweit operierende High-Tech-Schmiede bezeichnen kann. Mit dem mageren Startkapital, der Karlsruher Mietwohnung, einem Pkw und einer Reiseschreibmaschine wagte das Gründer-Ehepaar den Sprung ins kalte Wasser und rief 1961 die Vertriebsfirma für elektrische Präzisionsmessgeräte ins Leben.

Platznot führte zum Standortwechsel nach Gernsbach, wo sich das Unternehmen 1964 endgültig ansiedelte. Schon nach kurzer Zeit musste mehrfach umgebaut, jeder Quadratmeter ausgenutzt und Arbeitsplätze in die Nachbarschaft ausgelagert werden. Gleichzeitig wurde in Rastatt ein Zweigwerk für die Fertigung von Präzisions-Widerständen installiert. 1979 konnte in das gelungene, harmonisch in die Landschaft eingebettete heutige Betriebsgebäude umgezogen werden. 1988 folgte ein weiterer Bau und damit die Inbetriebnahme des heutigen Produktionsgebäudes.

Matthias Burster, 52, der heutige Firmeninhaber trat 1990 als-Marketing- und Vertriebsleiter ins Unternehmen ein. 1994 wird ihm zusätzlich die Verantwortung für die Fertigungs- und Entwicklungsbereiche übertragen. Sukzessive und stetig gelingt es ihm, das Unternehmen behutsam dem starken Industriewandel der letzten 20 Jahre anzupassen,

neue Zielmärkte zu definieren, erfolgreich zu erschließen und das Unternehmen fit über die Jahrtausendwende zu führen. Dem Trend der Automation folgend liegt bursters Fokus heute ganz klar auf der Messtechnik in der Produktion.

Deutschland- und weltweit betreut burster mit Niederlassungen in Italien, Japan, China und 50 Auslandsvertretungen in wichtigen Industrieländern mehr als 7500 Kunden, denen ein innovatives und routiniertes Team bereits im Vorfeld der Kaufentscheidung intensive Applikationsunterstützung anbietet.

Mit seinen messtechnischen Einzelkomponenten und System-Lösungen beliefert burster schwerpunktmäßig Anwender im Maschinen- und Anlagenbau, in der Automation, im Automobilbau mit Zulieferindustrie, in Elektrotechnik, Chemie- und Elektronikbranche, aber auch in vielen anderen Branchen und Zukunfts- oder Nischenmärkten wie z.B. Medizintechnik und Solartechnologie. Neben Lösungen mit Standardprodukten werden auch kundenspezifisch individuelle Konzepte realisiert. Die langjährige Erfahrung im Bau von messtechnischen Geräten und Sensoren garantiert hierbei optimale Lösungen. Damit steht burster national und international für kundenorientierte Innovation. Das beweist burster nicht zuletzt damit, dass just im Jubiläumsjahr 2011 zwei neu entwickelte Produkte für den Innovationspreis des Landes Baden-Württemberg vorgeschlagen sind.



Neben seinem hohen Anspruch an die Produktqualität setzt burster auf ein sehr gutes und faires Betriebsklima, leistungsgerechte Bezahlung und Beteiligung der Mitarbeiter am Unternehmenserfolg. Technisch anspruchsvolle, eigenverantwortliche bengebiete mit Entscheidungsfreiraum und kurzen Entscheidungswegen fördern bei den Mitarbeitern Begeisterung und Spaß an der Arbeit. Seit 40 Jahren bietet burster jungen Menschen eine solide und innovative Ausbildung. 70 Auszubildende haben bislang davon profitiert und viele davon tragen seither weiterhin zum kontinuierlichen Unternehmenserfolg bei.

Dieses Jahr feiert burster seinen 50. Geburtstag. Mit allem, was zum Feiern dazu gehört. Den Auftakt macht der offizielle Gala-Festakt am Vorabend des großen Geburtstags, mit Geschäftspartnern aus aller Herren Länder sowie Persönlichkeiten aus Politik und Öffentlichkeit.

Am Samstag, den 1. Oktober findet das große Jubi-Fest für alle Interessierten statt. Um 13 Uhr geht's los und es ist einiges geboten. Die musikalischen Gäste aus der Region spielen für jeden Altersgeschmack: das Jugendorchester und die Big Band der Musikschule Gernsbach, die Stadtkapelle Gernsbach, die Formation Landjatz aus Forbach, The Rocking Five aus Hilpertsau und last but not least die beliebten Moonlights aus Bruchsal geben sich die Ehre und das Mikrofon in die Hand. Beschwingt wird das Gelände nicht nur von Musik. sondern auch durch eine Fülle an

Aktivitäten, mit denen burster das Thema Messtechnik näher bringt. Ein Messtechnik-Parcours fordert geistige und körperliche Sportlichkeit. Produktausstellung und Messtechnik-Museum zeigen Interessantes und Aufschlussreiches aus 50 Jahren burster-Messtechnik. Auch ein Blick hinter die Kulissen wird möglich sein, wenn die Besucher live im Produktionstrakt beobachten können, wie hoch sensibel und filigran bei burster produziert wird. Dabei kommen die Kinder nicht zu kurz. Für sie gibt es ein riesiges Kinderprogramm mit ganz viel verschiedenen Aktivitäten und dem Kinderzirkus Sauseblau. Und natürlich weiß das badische Unternehmen auch, wie wichtig eine gute Bewirtung hier im Badnerland ist. Deshalb offeriert es ein großes kulinarisches Angebot mit badischen und französischen Leckereien. Getoppt wird das Ganze noch vom extra zu bursters 50. Geburtstag gebrauten Jubi-Bier "burster goes Vogelbräu", das der berühmte Karlsruher Braumeister persönlich ausschenken wird. Etwas mehr trinken und trotzdem heil nach Hause kommen? Kein Problem, burster bietet einen Shuttle-Service vom Bahnhof Gernsbach zum Firmengelände, alle 15 Minuten. Also am besten mit der Stadtbahn, Linie S41/ S31 anreisen, aussteigen und feiern, was das Zeug hält. burster freut sich über jeden Besucher, je mehr, je besser. Am Ende der Bilanz soll stehen: klein begonnen – groß geworden – innovativ geblieben: 50+, auf dem Weg ins beste Alter!

schon gehört? Marktplatz

Schatzinsel in Gernsbach neu eröffnet

Die Schatzinsel, das ehemalige Auszubildende-Projekt der Bücherstube, hat am Kelterplatz mit völlig neuem Konzept unter dem Motto "Geschenke für Genießer" wieder eröffnet.

Anstoß zu der neuen Idee, so Inhaberin Sabine Katz, gaben Überlegungen, dass es in Gernsbach ein Geschäft geben müsste, in dem man die Produkte aus der italienischen Partnergemeinde Pergola kaufen kann.

Schloss Eberstein und Rotweinen von zwei südafrikanischen Weingütern, die von ihren Erlösen Ausbildungsplätze für junge Menschen ermöglichen.

Die soziale Komponente ist Sabine Katz sehr wichtig, und so wird in der Schatzinsel neben einheimischer Keramik auch Keramik aus Südafrika angeboten. 5% vom Verkauf dieser Ware gehen an ein dortiges Waisenhaus.



Klimt. Angeboten werden vom Seidenschal über die Tasche, dem Kunstkalender bis zum Bleistift alles mit Klimt-Motiven. Kalender, Eintragbücher und schöne Schreibgeräte findet man in der Papeterie-Abteilung. Zum Ende des Sommers wird es ein Regal mit besonderen Gernsbach-Souvenirs und ab Herbst wird um den Bereich Chocolaterie erweitert.



Bürgermeister Knittel freut sich, zur gelungenen Geschäftsidee zu gratulieren.

So entstand eine Feinkostabteilung mit Trüffelprodukten, Gewürzmischungen, Dips, Ölen, aber auch offenen Essigen und Likören "vom Fass", die in hübsche Glasflaschen abgefüllt werden können. Ergänzt wird das Sortiment mit Weinen von

Eine Abteilung der neuen Schatzinsel bietet Kunsthandwerk, exklusiven Schmuck, alles rund um den schön gedeckten Tisch und Lifestyle. Dort werden auch immer wieder Themen inszeniert. Aktuell zum Beispiel der Maler Gustav





Wander-und Bergschuhe von Größe 26 bis 52, auch in Weit-und Schmalformen

Damen- Herren- und Kinderkollektion

Rucksäcke von 10 bis 80 Liter Atmungsaktive Regenjacken

Wander-und Tourenhosen, auch in Zwischengrößen und Uberlängen

Fleece und Softshell

Zelte, Isomatten, Schlafsäcke

Seile, Karabiner, Steigeisen, Helme und Kletterschuhe

Unsere Kunden schätzen die große Auswahl und fachkundige Beratung beim Spezialisten für

Bergsteigen Wandern

Schuh-und Sporthaus Kolb

Kuppenheim Friedrichstrasse 16 Tel. 07222/47015

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag: 9-12.30 und 14-18.30 Uhr Donnerstag, Freitag: 9-12.30 und 14-20 Uhr Mittwoch: 9-13 Uhr Samstag: 9-14 Uhr

http://www.Bergsport-Kolb.de

Von Köhlern und Wilddieben um 1880

Köhlergeschichten vom Kaltenbronn

Bis zum Aufkommen der Steinkohle war Holzkohle für Eisenwerke, Hammerwerke, Glashütten und für jede Dorfschmiede unverzichtbarer Energielieferant. Überall im Schwarzwald wurde in Meilern Holz zu Holzkohle verarbeitet, so auch auf dem Kaltenbronn.

Meiler sind in ganz bestimmter Weise aufgebaute Holzhaufen, überdeckt mit einer Erde- und Rasenschicht und durchzogen von einem senkrechten Mittelschacht und einem am Boden hinlaufenden Kanal. Der hier entzündete und dann wochenlang glimmende Meiler musste dauernd überwacht werden. Die Luftzufuhr wurde so gesteuert, dass das eingebrachte Holz nicht zu brennen begann.

Die Arbeit erforderte sowohl beim Bau als auch beim Betreiben des Meilers sehr viel Geschick und Erfahrung. Um Waldbrände zu vermeiden, mussten strenge Regeln eingehalten werden. In einem Meiler wurden zehn bis über hundert Ster Holz verkohlt. Ortsbezeichnungen wie Kohlplättel, Kohlhalde, Kohlgrube usw. sowie Familiennamen wie Kohler oder Köhler deuten auf das alte Waldgewerbe

In Kaltenbronn betrieben im 19. Jahrhundert verschiedene Unternehmer die Köhlerei. Die Erlaubnis wurde jährlich neu vergeben zu folgenden Bedingungen:

1. Wer Holz auf einer Kohlplatte kohlen lassen will, hat das vorher dem Forstamt oder dem Forstwart anzuzeigen und die zu verwendenden Leute zu bezeichnen. Dem Forstamt steht es zu. solche Personen, welche nicht ganz zuverlässig erscheinen, auszuschließen.

2. Der Umkreis der zugewiesenen Kohlplatten muss von Ästen der nächsten Bäume wenigstens zwölf Meter entfernt sein und auf einem Abstand von drei Metern von den Kohlplatten sind alle feuerfangenden Gegenstände wegzuräumen.



Produktion von Holzkohle im Schwarzwald um 1900.

3. Das Forstamt oder der Forstwart ist von dem Zeitpunkt in Kenntnis zu setzen, in welchem der Kohlenmeiler angezündet wird. Nach Anzündung darf der Köhler sich von dem Meiler weder bei Tag noch bei Nacht entfernen, auch muss er zu jeder Zeit einen hinreichenden Wasservorrat bereit halten.

4. Bei stürmischem Wetter ist der Köhler verpflichtet, einen Windschirm aufzustellen; unter solchen Umständen darf er den Meiler nicht abdecken und keine Kohlen ausziehen. Die Abfuhr frischer Kohle darf in keinem Falle vor Ablauf von 24 Stunden nach dem Ausziehen derselben geschehen.

Offensichtlich waren manche der in Kaltenbronn tätigen Köhler nicht immer zuverlässig. So beschwerte sich Waldhüter Fütterer in Dürreych darüber, dass der in Diensten des Köhlers Friedrich Keller aus Gaistal stehende Wilhelm Schumacher aus Zieflesberg an einer alten Tanne ganz "schandemäßig das nötige Deckreisig runtergesägt hat". Auf die Aufforderung, "die stehengelassenen 10-20 cm langen Zapfen" herunter zu sägen, habe er sich äußerst frech verhalten und außerdem sei Schumacher



Praxis für Haut- und Gesundheitspflege

35 Jahre im Dienste der Hautpflege Mit Herz und Hand

Für Gesundheit und Wohlbefinden



1 Gesichtsbehandlung zum Kennenlernen

Die Bewässerung für Ihre Haut

- + Laser und Magnetfeld
- + individueller Hautdiagnose

für jetzt nur 79,- € statt 107,- €

Überzeugen Sie sich selbst. Ich freue mich auf Sie!

Tulpenstraße 5 b, 76593 Gernsbach-Staufenberg Telefon 07224/7764



vor Jahr und Tag Damals

auch mehrfach wegen Wilddieberei bestraft worden.

Auf Weisung des Forstamtes durfte Köhler Keller seinen Gehilfen Schumacher zum Kohlen oder zu sonstigen Waldarbeiten im Staatswald Kaltenbronn nicht mehr einsetzen.

Und da war der Köhler Ignaz Schmitt aus Weisenbach, den das Forstamt als Köhler ausgeschlossen hatte. Schmitt versuchte nun über die vorgesetzte Dienststelle in Karlsruhe eine Zulassung zu erwirken. Die von der Domänendirektion angeforderte Stellungnahme beantwortete das Forstamt wie folgt:

"Ignaz Schmitt von Weisenbach beschäftigt sich allerdings schon seit vielen Jahren in den Waldungen des Murg- und Enztales – also nicht ausschließlich in Kaltenbronn – mit Kohlenbrennen und ist in der Tat auch

ein armer Mann; seine Armut ist indeß nicht Folge von Mangel an Gelegenheit, sondern resultiert daraus, daß er zu wenig arbeitet und zuviel Schnaps trinkt.

Zu der Zeit, als die Köhlerei in diesseitigen Waldungen noch stärker betrieben wurde, war er oft beim Geschäft betrunken, einmal sogar derart, daß er die Hütte in der er übernachtete, anzündete, ohne es warzunehmen und durch das Feuer nicht eher aufgeweckt wurde, bis die vom Dache der Hütte auf ihn herabgefallenen brennenden Holzstücke seinen Körper mit einer Menge Brandwunden bedeckt hatten.

Wir erklärten ihm damals, daß er, wenn er sich noch einmal etwas zu Schulden kommen lasse, zum Kohlenbrennen in diesseitigen Waldungen nicht mehr zugelassen wird." Der entscheidende Grund dafür, dass Schmitt als Köhler in Kaltenbronn nicht mehr zugelassen wurde, hing jedoch mit der Wilddieberei des Brotenauer Waldhüters Lingenfelder zusammen.

Karl, ein Sohn des Köhlers Ignaz Schmitt, diente im Jahre 1878 als Viehhirte bei Waldhüter Lingenfelder. Karl erzählte dem benachbarten Waldhüter Fütterer in Dürreych Vorkommnisse, aus denen hervorging, dass Lingenfelder wilderte. Lingenfelder wurde überwacht und am 8. Oktober 1879 auf frischer Tat überführt. Anlässlich der Untersuchung des Falles gab Karl Schmitt die seinerzeit Fütterer gegenüber gemachten Äußerungen "nahezu wortgetreu" zu Protokoll. Seine Aussagen, die Karl vor dem Schöffengericht wiederholen musste, "suchte er zu entkräften und zwar in einer Weise. dass man sofort daraus ersah, daß er dies nur auf Veranlassung seines Vaters tat". Köhler Ignaz Schmitt brannte in der Zeit, als Lingenfelder bei der Wilderei ertappt wurde, "nächst der Waldhüterwohnung in der Brotenau Kohlen". Seine Aussage, "er habe noch nie gesehen, daß in Lingenfelders Haus etwas Unrechtes vorgegangen sei", glaubte das Forstamt auch im Hinblick auf die Aussagen seines Sohnes nicht. "Da wir nun einen so völlig unzuverlässigen Menschen in den Kaltenbronner Domänenwaldungen als Waldarbeiter und zumal als Köhler nicht dulden dürfen, so haben wir ihm, als er sein Geschäft in der Brotenau beendet hatte, eröffnet, daß er zum Kohlenbrennen in besagten Waldungen nicht mehr zugelassen werde."

Hubert Intlekofer







Gerne komme ich auch zu Ihnen. Vereinbaren Sie einen Termin unter: 0151 – 25 37 79 25

IHRE BERATUNG VOR ORT

- mit langjähriger Berufserfahrung
- Abhol- und Bringservice für Ihre Unterlagen
- **kurzfristige** Termine
- Erstellung eines **persönlichen** Honorarangebots
- Steuerberatung für alle Berufsgruppen
- **kostenreduzierte** Betreuungsund Beratungsleistungen



Diplom-Betriebswirt (FH)

STEFAN KLUMPP

Steuerberater
vereidigter Buchprüfer

Marienstraße erinnert an einzige Gernsbacher Ehrenbürgerin

Freiin Marie von Günderrode

Unmittelbar hinter der Stadthalle zweigt die Marienstraße von der Badener Straße ab. Ihren Namen trägt die ruhige Seitenstraße, die nach 250 Metern in den Forstgartenweg übergeht, nach der bislang einzigen Gernsbacher Ehrenbürgerin, der Freiin Marie von Günderrode (1821-1910). 30 Jahre lang verbrachte die Angehörige eines alten Frankfurter Patriziergeschlechtes die Sommermonate in Gernsbach und erwies sich hier als große Wohltäterin.

Geboren wurde Marie Auguste Emilie von Günderrode am 14. August 1821 in Mosbach am Neckar. Ihr Vater, der badische Kammerherr Hector Freiherr von Günderrode (1786–1862), wirkte hier wie bereits zuvor in Radolfzell als Forstmeister. Das evangelisch-lutherische Geschlecht der Günderrode gehörte seit dem späten 16. Jahrhundert der Frankfurter Patriziervereinigung Alten Limpurg an und stellte seit dieser Zeit eine große Zahl an Ratsherren und Bürgermeistern in der Mainmetropole. 1823 wurde auch Hektor von Günderrode als letzter seiner Familie in den Senat der damals noch Freien Stadt Frankfurt gewählt. 1841, 1847, 1851 und nochmals 1861 amtierte er als Älterer Bürgermeister.

Maries Mutter Charlotte von Closen (1788–1863) entstammte einer katholischen bayerischen Adelsfamilie, deren Mitglieder

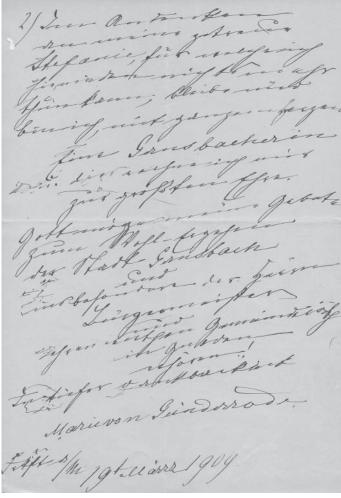
lange Zeit bevorzugt in französischen Diensten standen. Auch Charlottes Vater Ludwig brachte den überwiegenden Teil seiner beruflichen Laufbahn als Offizier und Staatsbeamter in Frankreich zu, zuletzt als Unterpräfekt im Rhein-Mosel-Departement. Aus der 1812 geschlossenen Ehe zwischen Charlotte und Hektor von Günderrode, die als "wahrhaft musterhaft" beschrieben wird, gingen vier Söhne und fünf Töchter hervor. Alle Kinder - ein Sohn verstarb früh im Alter von kaum vier Wochen - wurden in der Konfession des Vaters erzogen. Über Maries Kindheit liegen keine Nachrichten vor: sie dürfte aber in den Bahnen der damaligen Erziehung für höhere Töchter verlaufen sein, die auf die zugedachte spätere Rolle als Ehefrau und Mutter ausgerichtet war. Aus ihrem im Frankfurter Institut für Stadtgeschichte aufbewahr-

ten Poesiealbum geht immerhin hervor, dass sie fließend englisch und französisch sprach und mit der zeitgenössischen deutschen Literatur vertraut war. Auch auf die Erziehungsgrundsätze der Eltern lassen sich aus dem Stammbuch einige vorsichtige Rückschlüsse ziehen. Während die Mutter ihre "chère Marie" mit einem mehrseitigen französischen Zitat des katholischen Religionsphilosophen Blaise Pascal daran erinnerte, dass sie das wahre Glück nicht in dieser Welt finden werde, ermunterte ihr Vater sie, in schwierigen Situationen auf Gottes Rat und ihre eigenen Kräfte zu vertrauen.

Viele der Einträge in das Poesiealbum nahm Marie von Günderrode selbst vor; darunter findet sich Lyrik von Goethe, Emanuel Geibel und immer wieder Friedrich Rückert, den sie offenbar besonders schätzte. In ihrer Auswahl muten die Verse zum Teil wie ein verklausuliertes Tagebuch an. Im Juli 1842 hielt sich die damals knapp einundzwanzigjährige Marie demnach in Koblenz auf. Ihre Hoffnung auf Liebesglück erlebte in dieser Stadt eine bittere Enttäuschung, wie sich aus der Abfolge mehrerer Einträge ergibt. Unerfüllte Sehnsüchte sprechen auch aus einem Gedicht von Geibel, das sie im Januar 1845 abschrieb:

O hätt ich Flügel, durchs Blau der Luft Wie wollt ich baden im Sonnenduft Doch umsonst und Stunde auf Stunde entflieht - Vertraure die Jugend und begrabe das Lied

O die Schranken so eng, und die Welt so weit - Und so flüchtig die Zeit!



In dem eigenhändigen Schreiben vom 19. März dankt Marie von Günderrode der Stadt Gernsbach für die Ernennung zur Ehrenbürgerin. Bei der Jahreszahl hat sie versehentlich 1909 statt 1910 geschrieben.



Hauptstraße 3 · 76593 Gernsbach · (0 72 24) 22 92 **Dienstag Ruhetag**

www.restauration-bruederlin.de

Am 19. Sept. ab 10 Uhr geöffnet.

Heimische Küche

Geschenktipp: Ein Gutschein von uns!

Auf Ihren Besuch freut sich Familie J. Marko und Mitarbeiter



Im Haus Badener Straße 7 wohnte Marie von Günderrode lange Jahre den Sommer über in Gernsbach. Nach ihrem Tod vermachte sie das Gebäude der katholischen Kirchengemeinde.

Foto: Wolfgang Froese

Marie von Günderrode blieb ihr Leben lang unverheiratet. Anders als ihre ebenfalls ledige älteste Schwester Clotilde, die 1844 in ein Damenstift eintrat, wohnte sie weiter im Haus der Eltern in Frankfurt. Dort hörte sie vermutlich auch zum ersten Mal von Gernsbach, denn Georg Heinrich Krieg von Hochfelden, der Autor der "Geschichte der Grafen von Eberstein in Schwaben" und von 1851 bis 1854 Militärbevollmächtigter Badens beim Deutschen Bund in Frankfurt, war ein enger Freund ihres Vaters. Ein weiterer früher Bezug zu Gernsbach ergibt sich aus der Ehe ihres Bruders Maximilian, der 1853 eine Tochter des ehemaligen Gernsbacher Forstmeisters Karl Friedrich Victor Jägerschmid heiratete.

Nach dem Tod ihrer Eltern zog Marie von Günderrode 1866 an ihren Geburtsort Mosbach. Vor ihrer Rückkehr nach Frankfurt im Jahr 1878 lebte sie zuletzt in Magdeburg. Dort residierte damals ihr Schwager Robert von Patow als Oberpräsident der preußischen Provinz Sachsen. Es liegt nahe, dass verwandtschaftliche Beziehungen der Grund für ihren Aufenthalt in der Elbestadt waren

Auf dem Meldebogen der Stadt Frankfurt von 1878 ist ihre Konfession mit "katholisch" angegeben. Es ist unklar, wann Marie von Günderrode zur römischkatholischen Kirche übertrat; möglich scheint, dass sie diesen Schritt aus Rücksicht auf ihren Vater erst nach dessen Tod 1862 unternahm.

Sicher ist dagegen, dass mit ihrer Rückkehr nach Frankfurt nun auch die engere Beziehung zu Gernsbach einsetzt. Wie aus einer Akte des Generallandesarchives Karlsruhe hervorgeht, lebte sie seit etwa 1880 regelmäßig den Sommer über im Murgtal. Wie es scheint, hatte es ihr die Schönheit des Schwarzwaldes angetan, die sie bei Wanderungen und bei Spaziergängen genoss. Dem Gernsbacher Verschönerungsverein schenkte sie ansehnliche Beträge, mit dem dieser den Bau von Spazierwegen, die Errichtung von Sitzbänken und Schutzhütten finanzierte.

Wohl seit den 1890er Jahren wohnte sie bei ihren Aufenthalten jeweils im Haus Badener Straße 7. Zwischen der Zimmerwirtin Stephanie Fritz, einer gleichfalls älteren ledigen Frau, und Marie von Günderrode entwickelte sich eine tiefe Freundschaft. In ihrem offiziellen Dankschreiben an den Gemeinderat für die Ernennung zur Ehrenbürgerin gedachte die Günderrode 1910 in bewegenden Worten ihrer inzwischen verstorbenen Freundin: "Im Andenken an meine getreue Stefanie, für welche ich hienieden nichts mehr thun kann, bleibe und bin ich, mit ganzem Herzen

Eine Gernsbacherin

und dies rechne ich mir zur größten Ehre an".

Als Marie von Günderrode im selben Jahr 1910 vom badischen Großherzog mit der Friedrich-Luisen-Medaille ausgezeichnet wurde, geschah dies unter anderem mit der Begründung, dass sie sich "seit 30 Jahren in Gernsbach, wo sie im Sommer wohnt, fortgesetzt durch viele Wohltätigkeit gegenüber den Armen und Bedürftigen hervorgetan" habe. Auch die Verleihung der Ehrenbürgerschaft am 1. März 1910 erfolgte "in dankbarer Anerkennung der der Stadt und den Armen erwiesenen Wohltaten". Ihr karitatives Engagement finanzierte Marie von Günderrode aus einem Legat ihrer Eltern, das ihr ein sorgenfreies, aber sicher kein luxuriöses Leben ermöglichte. Eine größere Erbschaft machte sie erst 1906, als ihr jüngster Bruder Carl ohne Nachkommen

Einen Teil des Vermächtnisses verwandte sie Anfang 1910, um der Stadt Gernsbach den dringend nötigen Bau eines neuen Schulhauses zu ermöglichen. Sie schenkte der Stadt 8000 Mark zum Ankauf des Bauplatzes der heutigen von-Drais-Schule. Der damalige Bürgermeister Oskar Jung, der nahe ihres Gernsbacher Domizils in der Badener Straße wohnte und sie oft auf ihren Spaziergängen begleitete, hatte sie für diese Spende gewonnen, auf die fast unmittelbar ihre Ernennung zur Ehrenbürgerin folgte.

Marie von Günderrode starb am 11. November 1910 in Frankfurt. Das Haus Badener Straße 7, welches ihr Stephanie Fritz vermacht hatte, überschrieb sie testamentarisch an die Katholische Kirchengemeinde Gernsbach unter der Bedingung, dass hier die Niederbronner Kranken- und Schulschwestern eine Bleibe finden sollten. 1927 verkaufte die Kirchengemeinde das Grundstück und verwendete den Erlös zum Ausbau des heutigen Marienhauses.

Dem steilen Spazierweg von der Badener Straße zum Streppich hinauf nach dem Gernsberg, den Marie von Günderrode häufig gegangen war, gab die Stadt nach ihrem Tod auf Antrag von Bürgermeister Jung den Namen Marienpfad. Er bildet heute im unteren Teil die Marienstraße. Auch das Marienbrünnele, das versteckt an dem schmalen Pfad zwischen Marienweg und Frauengrundweg liegt, ist nach ihr benannt. Das wichtigste Andenken an sie aber bleibt das Gebäude der von-Drais-Schule, das nicht zuletzt dank ihrer Hilfe vor hundert Jahren errichtet werden konnte. Wolfgang Froese



Handwerk



Der Gewerbeverein stellt sich vor

Der Gewerbeverein Gernsbach e.V. (GVG) ist die wirtschaftliche Interessengemeinschaft für Handel, Handwerk, Banken, Gewerbe, Dienstleister und Industrie der Stadt Gernsbach. Der Verein hat das Ziel, die Attraktivität und Anziehungskraft der Stadt Gernsbach als Mittelzentrum und Dienstleistungsstadt in der Region zu erhalten und zu stärken. Seit einigen Monaten ist ein neuer Vorstand aktiv, bestehend aus Eckhard Schwettmann (1. Vorstand), Mandi Reuscher (2. Vorstand), Sabine Katz (3. Vorstand), Steffen Fetzner (Schriftführer), Frank Hofmann (Kassierer) und den Beisitzern Fide Reiter, Ulrike Stößer, Ernst Fischer, Peter Mahler und Jochen Pfeffinger. Zu den vielfältigen Aktivitäten gehören Veranstaltungen, Ortstermine und Stammtische, zu denen auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen sind. Nächster Termin ist der 28.9., ab 19 Uhr im Brüderlin. Der GVG informiert im Internet (www.gewerbeverein-gernsbach.de), bei Facebook und via Twitter über aktuelle Termine und Projekte.



Die Vorstandschaft des Gewerbevereins.

in fo@schiel-architekten.de

Die Zeit ist nicht mehr fern, in der bei einem Wasserrohrbruch genug qualifizierte Akademiker in ihrem Wohnzimmer den steigenden Wasserstand berechnen können, aber kaum jemand da ist, der imstande wäre, den Schaden zu beheben.

Unbekannter Verfasser







Sonderpreise:

- Winterabdeckungen
- Eisdruckpolster
- Überwinterungsmittel
- Sämtliches Pool-Zubehör
- Fachverlegung von Schwimmbadfolien
- Schwimmbad-Wärmepumpen Solaranlagen
- Beratung, Montage, Service, Notdienst

Poolshop in Gernsbach

Bleichstraße 11, 76593 Gernsbach Telefon 07224 994018, Fax 07224 994021 poolkraus@gmx.de, www.poolkraus.de

BERATEN-PLANEN-BAUEN

-ON 07224-3917 FAX 3918

SCHIEL ARCHITEKTEN



Werkstatt: Kaltenbronner Straße 5 Tel. 07224/650041 · Fax 660042

E-Mail: info@ferdinand-wieland.de

Handwerk



Dekorationen Sonnenschutz Polsterarbeiten Maßanfertigungen Restaurationen

Waldbachstraße 15 76593 Gernsbach

Tel. 07224 / 99 69 857 Fax 07224 / 99 69 858 www.rosi-gillen.de

Mo, Di u. Mi 8 - 13°° 14 - 19°° Do u. Fr

9 - 1300

Raumausstattermeisterin

Restauratorin im Raumausstatter-Handwerk

Reinhold Reith

Das alte Handwerk

Von Bader bis Zinngießer

288 Seiten 14.95 €

Ein Lexikon für alle, die sich für das in Vergessenheit geratene alte Handwerk und seine Techniken interessieren.





seit über 40 Jahren:

Bäume fällen, kürzen Hecken schneiden

Entsorgung von Schnittgut

Badener Straße 5 · 76593 Gernsbach Fon 072 24 1371 · Fax 072 24 1377 E-Mail wallner-holzeinschlag@gmx.de



www.steinbildhauerei-juengert.de Ihr Fachbetrieb für Natursteinverarbeitung

Grabmale - Brunnen - Steintische - Eingangstreppen











Steffen Fetzner

Dipl.-Ing. (FH) Architekt

Ludwig-Dill-Str. 5 · 76593 Gernsbach · Tel.: 07224 / 3423 · Fax: 07224 / 50693 email: buerofetz@aol.com

Alles aus unserem Meisterbetrieb

Wärme- und Schallschutzfenster in Holz und Holz-Alu für Neu- und Altbau

Haustüren Trennwände Einbauschränke Zimmertüren Klappläden Wintergärten

Holzdecken Rollladenelemente Dachfenster

Gebr. Großmann GmbH

Fensterbau · Innenausbau 76599 Weisenbach Eisenbahnstraße 10 Tel. 0 72 24/99 15 90 Fax 0 72 24/99 15 99

E-Mail Gebr.Grossmann@t-online.de



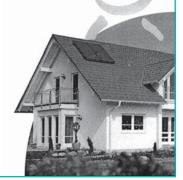
Jetzt Heizung modernisieren und dreifach profitieren!

Heizungsmodernisierung mit Solarintegration Wir tauschen ihre veraltete Heizungsanlage gegen ein modernes Brennwertgerät mit thermischen Solaranlagen aus. Sie können dadurch:

- 1. Fördermittel nutzen
- 2. Steuern sparen
- 3. Heizkosten senken

Mit uns treffen Sie die richtige Entscheidung!

Schloßstraße 18 76593 Gernsbach Tel. 07224-657240 badundheizungvierling@web.de



Farben

Fon 07225.963813

Luisenstraße 68 · 76571 Gaggenau

...und vieles mehr!



Handwerk **•**



freier architekt bernd f. säubert

dipl.-ing. geod. + dipl.-ing. (fh) arch. - SiGeKo

hauptstraße~28/~30~-~76593~gernsbach~-~fon~07224/6989509~+~0721/1839040~-~info@sbert.de~-~www.

Wissenschaftliche Bauaufmaße händisch, tachymetrisch, steingerecht

Panthographenaufnahmen

Fotodokumentationen/ Raumbücher

Einbildphotogrammetrie

Dendrochronologische Untersuchungen

Darstellung der Baualter und Bauphasen mit Gebäuderekonstruktion

3D-Volumenmodelle

Schadenskartierungen

Planungskonzepte mit belastbaren Kosten

Behutsame Sanierungen/ Zuwendungsanträge

Maike Moschner

Ein Haus voller Handwerker



Pappbilderbuch 9,95 €

Welche Handwerker sind alle an einem Hausbau beteiligt?

Mit vielen Klappen und Ausstanzungen kann der kleine Leser die verschiedenen Berufe entdecken und begreifen.



Es ist ein schlechter Arbeitsmann, der nicht vom Handwerk leben kann. Deutsches Sprichwort



Gönnen Sie sich ein schönes Zuhause!

ca. 1.000 Gardinen- und Dekostoffmuster zur Auswahl

wir messen aus – kostenlos wir beraten – kostenlos Nähen und montieren – zu Festpreisen

der gardinenmarkt

Gaggenau-Hörden • Landstraße 37 • ☎ 07224-2794 • Fax 07224-623679

Öffnungszeiten:

Täglich 8.30-12.30 u. 14.00-18.00 Uhr • Mi. u. Sa. 8.30-13.30 Uhr

Handwerk





Tel.: 07224 / 4460 · Fax: 07224 / 69234 maler.klumpp@t-online.de

- Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
- Energetische Komplettsanierungen, Wärmeverbundsysteme, Verputzarbeiten, U-Wert Berechnungen
- Bodenbelagsarbeiten wie Parkett, Linoleum, Teppich, Fliesenverlegearbeiten
- Trockenbau, Betonsanierungen, Gerüstbau, Fassadenanstriche, Schimmelbeseitigungen
- Markisen, Sonnenschutz u.v.m.

Johannes Kottje

Wohnen zwischen drinnen und draußen!

144 Seiten

50 innovative Wintergärten, Pavillons, Terrassen, Innenhöfe in brillanten Fotos und mit informativen Texten.







Erde · Wasser · Sonne · Luft

Wir beraten Sie gerne!

K & M Wärme-Service Gernsbach, Hauptstraße 13 **7** (0 72 24) 99 57 60

Sie werden Ihre Terrasse lieben bei Sonne, Wind und Regen...



Unsere High-End-Terrassenüberdachungen werden höchsten Ansprüchen und individuellen Anforderungen gerecht.

Gibt's bei uns zu sensationellen Preisen:

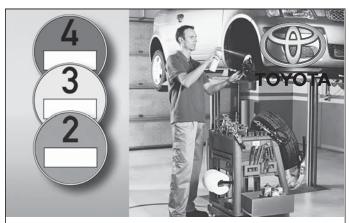


SONNENSCHUTZTECHNIK ROLLLADENSYSTEME

Lange Straße 140 - 142, 76530 Baden-Baden Tel.: 07221 9194-0, info@jost-gmbh.com



Handwerk **•**



Wer sagt, daß Sicherheit Zeit braucht?

Toyota 16-Punkte-Check inkl. Umweltplakette.

Für unseren preisgünstigen und schnellen 16-Punkte-Check inkl. Plakettenservice erhalten Sie umgehend einen Termin – ob Sie einen Toyota fahren oder ein anderes Fahrzeug.

18,-€ Unser Preis für den 16 Punkte-Check inkl. Umweltplakette

*Eventuell anfallende Ersatzteile werden nach Abstimmung gesondert abgerechnet Überprüft werden beim 16-Punkte-Check z.B.:

- Flüssigkeitsstände
- Bremsanlage
- Lenkung
- Beleuchtungs-, Signaleinrichtung
- Bereifung/Luftdruck

Nichts ist unmöglich. Toyota.

toyota.de

Autohaus Alexander Schneider

Landstraße 6 • 76571 Gaggenau Telefon: 0 72 24/23 15

- Altbausanierungen
- Balkonsanierungen
- Bausubstanzerhaltung
- Betonsanierungen
- Hofbefestigungen
- Kellertrockenlegung
- Reparaturarbeiten
- Umbauarbeiten
- Verputzarbeiten

klumpp baut & saniert

Im Wiesengrund 22 ■ 76593 Gernsbach ■ Tel. 07224.7505 info@klumpp-baut-saniert.de ■ www.klumpp-baut-saniert.de



EXTRAVAGANTE
BRILLEN
KRÖNEN
IHR OUTFIT

Optik
KNAPP

Hauptstr. 18 · 76593 Gernsbach · Am Marktplatz · 07224 · 650702

Vertrauen Sie auf unsere Erfahrung im Bereich

Sonnenschutzsysteme (Montage und Service) Rollläden, Markisen, Jalousien

Viktoriastr. 7, 76571 Gaggenau, Tel. 07225 1452, Fax 07225 3167 info@rollladenbau-hurrle.de, www.rollladenbau-hurrle.de

ROLLLADENBAU 07225 3167 J-hurrle, de HURRLE

Die Kunst hat das Handwerk nötiger als das Handwerk die Kunst. Franz Kafka

Ein STERBEFALL?

7

1623

Inhaber: Hermann Wieland

WIR HELFEN WEITER

Wir erledigen für Sie alles: Termin, Graberwerb Trägerdienst Einsargen, Versorgung Überführung



Handwerk



Mein Garten 2012

Mein Garten 2012

Kalender, 320 Blatt 15,99€

Ein wichtiger Jahresbegleiter für alle Garten-Fans mit vielseitigen Tipps und Informationen.



PETER KRAUSS

Markgraf-Berthold-Str. 22, Gernsbach Telefon 072 24/28 07 oder 70 44 www.krauss-sanitaer-heizung.de

- · Wanne in Wanne
- Solaranlagen
- Regenwassernutzung
- · Schwimmbad-Technik
- Gasheizungen
- Ölfeuerung
- Blechbearbeitung

Peter Stahlberger Individuelle DHAUFRFI Grabmale

Daimler-Benz-Str. 42 76571 Gaggenau

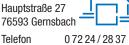
Fax 0 72 25 - 79 53 4 info@bildhauerei-kurz.de www.bildhauerei-kurz.de

Haus-, Wohnungs- und Grundbesitzerverein für das Murgtal

Ihr kompetenter Partner rund um Ihre Immobilie

Haben Sie Fragen nehmen Sie doch einfach Kontakt mit uns auf!

Geschäftsstelle Hauptstraße 27



Telefon Fax: 07224/993882 E-Mail: haus-und-grundmurgtal@t-online.de

www.hausundgrund-murgtal.de

Bürozeiten:

16 - 18.30 Uhr Di. + Do.Mo., Mi. + Fr. 10 - 12.30 Uhr

Manuelle Fertigkeiten schlagen sich nicht in Sprachgewandtheit oder Schulzeugnissen nieder; >Hand-Werker< tragen die Intelligenz in ihren goldenen Händen.

Reiner Menzel, Aphoristiker

Containerdienst Schumacher



Abfallentsorgung Privat / Industrie

Wir liefern Ihnen:

- · Sand Kies Splitt
- Mutterboden
- Rindenmulch
- Granitsteine Tel. (0 72 24) 72 03 · Fertigbeton, etc.

Jean-Paul Dubois

Heute wird das nix!

Mein Jahr mit Handwerkern

158 Seiten 8.95€

Jean-Paul erbt ein altes Haus in Südfrankreich und macht sich voller Enthusiasmus an die Renovierung. Doch der eben noch glückliche Hausbesitzer stellt bald fest, dass er weder die psychischen noch physischen Ressourcen besitzt, um sich gegen die Meute der Handwerker zu behaupten.



Werner Klumpp _{GmbH} Internationale Möbelspedition • Lochfeldstr. 36 • D-76437 Rastatt

0 72 22 / 95 66 0 · www.Klumpp-Umzuege.de



Umzug nach Maß

temperiertes Lager

Spezialtransporte

»Kunst »Antiquitäten

»Tresore »Maschinen

Pünktlich und zuverlässig!



Archivierung Aktenerfassung • Etikettierung • Aktenlagerung •

ProArchiv (Hard- u. Software) Aktenvernichtung • **Entsorgung mit Nachweis** •

»Musikinstrumente @mail: Beratung@Klumpp-Umzuege.de Erinnerung an die badisch-ebersteinische Gemeinherrschaft über Gernsbach

500 Jahre Hofstättebrunnen

Die Hofstätte ist ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt, seit sich die ersten Siedler in Gernsbach nieder ließen. An ihr bündelten sich von jeher alle wichtigen Verkehrsströme. Seit 500 Jahren bildet dort ein Brunnen einen augenfälligen architektonischen Blickfang. Hier herrschte einst ein stetes Kommen und Gehen, man holte frisches Wasser und erfuhr dabei so manche Neuigkeiten.

Die historischen Quellen sprechen ausnahmslos vom "Hofstättebrunnen". Wer auf die Idee kam, ihn als "Kondominatsbrunnen" zu bezeichnen, ist nicht bekannt. Für diese Benennung gibt es allerdings gute Gründe: Dem aufmerksamen Betrachter gibt der stadtbildprägende Wasserspender durch die Wappendarstellungen auf dem Brunnenstock preis, wer einst in Gernsbach das Sagen hatte. Wann die Wappen angebracht wurden, ist unklar. Könnte man auf den ersten Blick vermuten, der Brunnenstock stamme aus der Zeit der späten Gotik, so erkennt man doch bei genauerer Betrachtung, dass die Zierelemente wie die Obelisken mit den Kreuzblumen in das 19. Jahrhundert weisen, als der

"neugotische Stil" angesagt war. Ein mächtiges ovales Becken aus Sandstein nimmt das Wasser auf, das die zwei Fratzen auf dem rechteckigen Brunnenstock aus ihren langen Röhren ausspeien. Einst speisten Quellen oberhalb der St. Jakobskirche den Fließbrunnen, heute ist er an das zentrale Wasserversorgungsnetz angeschlossen.

Betrachten wir zunächst die Wappen, die uns einiges über die Herrschaftsgeschichte der Stadt berichten. Auf der Westseite finden wir die fünfblättrige Rose, das Wappen der Grafen von Eberstein, die im 13. Jahrhundert das Markt- und Kirchdorf Gernsbach zu ihrer Hauptstadt machten. Zur Stadtbrücke hin ist auf dem Brunnenstock eine Wolfsangel



An der Hofstätte wurde sogar Automobilgeschichte geschrieben. Die erste reguläre Omnibuslinie Deutschlands (mit Ziel Baden-Baden) hatte hier ihren Ausgangspunkt.

dargestellt. Im Emblem der Stadt Gernsbach findet man sie meist in Form eines Doppelhakens als Symbol des Waldes und der Flö-

Geldnot zwang Wolf von Eberstein im Jahre 1387 seine Hälfte an der Grafschaft und der Stadt an den Markgrafen von Baden zu verkaufen. Gernsbach hatte nun also zwei Herren, die geteilte Herrschaft hieß in der Fach-

sprache Kondominat. Wie die Teilung genau aussah, ist nicht überliefert. Es ist anzunehmen, dass nach Straßen, Straßenseiten oder Quartieren aufgeteilt wurde. Es gab fortan ebersteinische und badische Untertanen, ihr Zusammenleben wurde durch die unterschiedliche Herrschaftszugehörigkeit spürbar erschwert. Heiraten oder Gütertransaktionen wurden nur in Ausnahmefällen





Entdecken Sie das einzigartige Nordlicht Bergen - Kirkenes - Bergen 12 Tage-Reise 1.295,- p.P.

Inkl. Flug, Vollpension u. Garantiekab., Transfers, deutschsprachige Reiseleitung an Bord, DUMont-Reiseführer uvm. 11 Reisetermine Okt.-Dez. 2011

an Bord der MS Polarlys oder MS Kong Harald

10 % Wiederholer-Bonus für 1893 Ambassador Mitglieder oder Sie reisen 2012 und sichern sich bis zu 20 % Frühbucherrabatt!



Hofstätte 1, Gernsbach, Tel. 0 72 24/65 500 www.tui-reisecenter.de/gernsbach1

gestattet. Das "geteilte" Kondominat dauerte bis 1505, als es in ein "ungeteiltes" umgewandelt wurde. Das geschah auf Betreiben der immer mächtiger werdenden Badener, die für ihre Untertanen auch den billigeren Zoll an den kurpfälzischen Zollstellen erreichen wollten. Eberstein war von da an kein gleichberechtigter Partner mehr, sondern wurde de facto Vasall der Markgrafschaft Baden. Das durch den sogenannten Einwurfsvertrag von 1505 geschaffene Kondominat hatte bis zum Aussterben der Ebersteiner im Jahre 1660 Gültigkeit, dann trat Speyer an deren Stelle. Erst mit dem Reichsdeputationshauptschluss 1803 fiel Gernsbach ganz an Baden.

Das Wappen der Badener finden wir auf der Nordseite des Brunnenstockes in Richtung Stadtbuckel. Es handelt sich um ein gevierteiltes Wappen, das je zweimal den badischen Schrägbalken sowie das Schachbrett der Grafschaft Sponheim zeigt. Diese Grafschaft hatte Baden 1437 erworben und demonstrierte das stolz in seinem Wappen – übrigens auch in mehreren Gewölbeschlusssteinen der katholischen Liebfrauenkirche.

Auf der nach Süden gewandten Seite gibt der Brunnen schließlich sein Geburtsjahr bekannt: 1511, also nur wenige Jahre nach der Begründung des ungeteilten Kondominats. Noch älter als der Brunnen an der Hofstätte sind allerdings der Marktbrunnen von



1503, der Schenckelbrunnen bei St. Jakob, Metzelbrunnen in der Oberstadt und Streckfussbrunnen (alle 1505 erwähnt). Das reibungslose Funktionieren der Brunnen und die Sicherstellung einer guten Trinkwasserqualität waren auch früher schon wichtige

kommunale Anliegen. Die Stadt beschäftigte sogenannte Brunnenrüger, die die Aufsicht über die Brunnen zu führen hatten. Für das Jahr 1616 sind 19 Brunnen im Stadtgebiet überliefert. Im Gernsbacher Stadtarchiv sind ab dem frühen 17. Jahrhundert Rechnungen für ihren Unterhalt erhalten. Kosten fielen etwa an für die regelmäßige Reinigung, für notwendige Kupfer- und Bleiarbeiten, die Herstellung von Holzröhren (Deucheln) und Eisenklammern.

Viel hat der Brunnen erlebt. Während der Hochwasserkatastrophe 1824 wurde er schwer in Mitleidenschaft gezogen. 1826 wurde der Brunnenstock komplett erneuert. Das Original mit der entsprechenden Jahreszahl befindet sich im Katz'schen Garten (hinter dem Pavillon), es zeigt starke Spuren von Beschädigungen. Der Überlieferung nach seien sie durch Langholztransporte verursacht worden, Familie Katz habe die Kopie in Auftrag gegeben.

Die prächtige Kreuzblumenverzierung der Brunnenspitze stammt aus 1850er Jahren. Auf der Mittelpyramide erklärt eine Inschrift diese Verschönerungsmaßnahme:

"Obiger Strauß zu Ehren Leopolds, die unteren zu Ehren des Regenten. Dem Andenken seiner Hoheit des hochseligen Großherzogs Leopold 1851" Die Ehrerbietung an das badische Herrscherhaus könnte im Zusammenhang mit dem tragischen Ende der badischen Revolution stehen. Viele Gernsbacher solidarisierten sich 1849 mit den Aufständischen und wurden nach deren Niederlage verfolgt und mit empfindlichen Zuchthaus- und Geldstrafen belegt. Vielleicht wollte man mit der Widmung an das großherzogliche Haus "gut Wetter" machen? Die Baumaßnahme fand zwischen 1852 und 1856 statt, als nach dem Tod von Großherzog Leopold dessen zweitgeborener Sohn Friedrich die Regentschaft für seinen Bruder, Großherzog Ludwig, ausübte.

Eine ganze Reihe von eingemeißelten Zahlen am Rand des Beckens verrät uns, dass in den Jahren 1896, 1922, 1951 und 1982 neuerliche Renovierungen stattfanden. So mancher Gernsbacher erinnert sich noch daran, dass im Rahmen der Umgestaltung der Waldbachstraße der Hofstättebrunnen versetzt wurde, um den Straßenraum zu vergrößern.

Im Jahre 1905 war die Hofstätte Schauplatz einer automobiltechnischen Sensation. Damals wurde zwischen Gernsbach und Baden-Baden eine fahrplanmäßige Omnibusverbindung eingerichtet. Es war die erste in Deutschland überhaupt.

Wenn dieser Tage das 36. Gernsbacher Altstadtfest gefeiert wird, ist an der Hofstätte wieder emsiges Treiben angesagt, besonders am Samstagnachmittag, wenn an diesem geschichtsträchtigen Ort die traditionelle Eröffnungsfeier stattfindet. *Irene Schneid-Horn*

Gernsbachs schönster Biergarten!

– Dienstags Ruhetag –



Auf Ihren Besuch freuen sich Adolf Weinhandl und Mitarbeiter

Gasthof Jockers
Schloßstr. 4, 76593 Gernsbach
Telefon (0 72 24) 31 20



Vorschau Termine

Veranstaltungskalender Gernsbach vom 14. Sept. bis 27. Nov. 2011

Mittwoch, 14. September20	11
20 Uhr	Buchvorstellung "Über der Murg"
	Ein Fluß aus der Vogelperspektive
	Bücherstube
Freitag, 16. September 2011	bis
Sonntag, 18. Sept. 2011	36. Gernsbacher Altstadtfest
	Historische Altstadt Gernsbach
Sonntag, 18. September 201	1 bis
Dienstag, 20. Sept. 2011	Kräuterführung zur Heilpflanze des
	Monats September "Hagebutte"
	Klinikum Mittelbaden - ehem. Geriatrie
Samstag, 24. September 201	1
10.00 Uhr	Problemstoffsammlung
	Färbertorplatz Gernsbach
Samstag, 24. September 201	<i>1</i>
10.00 Uhr - 13.00 Uhr	Flohmarkt des Kindergartens Scheuern
	Karl-Barth-Haus Gernsbach
Samstag, 24. September 201	1
14.00 Uhr	Kinderreiten im Reitclub St. Georg
	Reithalle Reitclub St. Georg e.V.
0. 1	1
19.00 Uhr	Konzert mit "Brassador"

Sonntag, 25, September 20	11
20111113, 211 Dept.	Patrozinium Reichental
	Kath. Kirche St. Mauritius Reichental
Sonntag, 25. September 20.	11
11.00 Uhr	Knödelfest
	Bürgerhaus Lautenbach
Sonntag, 25. September 20.	11
11.00 Uhr	Regionaltag – Was uns bewegt
	mobilitätsreich
	Nordic Walking und Boule
	Murginsel Gernsbach
Sonntag, 25. September 20.	11
15.00 Uhr	Platzkonzert an der Stadtmauer
	Historische Altstadt Gernsbach
0. 1	11
18.00 Uhr	Konzert "Trio Orchidee"
	Stadthalle Gernsbach
	1 bis
Sonntag, 2. Oktober 2011	Jubiläumsfest - "120 Jahre Gesang-
	verein Lautenfels, Lautenbach"
F	Bürgerhaus Lautenbach
	1 bis
Sonntag, 2. Oktober 2011	Theater im Kurpark – "Tannöd" –
S	Sägmühle Obertsrot
Samstag, 1. Oktober 2011.	Too don offensor Time Demonstra Duini
	Tag der offenen Tür – Burster Präzisionsmesstechnik GmbH & Co.KG
	SIOHSHIESSIECHHIK UHUH & CO.KU

Steinbeis Business Academy

SBA B B D D D

Steinbeis-Hochschule Berlin SHB

Tag der offenen Tür am 1. Oktober

Berufsbegleitend in der Region studieren

Evang. St. Jakobskirche Gernsbach





Steinbeis Business Academy I Eisenlohrstraße 23 I 76593 Gernsbach I Tel. 07224 62008-0 info@steinbeis-academy.de | www.steinbeis-academy.de

Termine Vorschau

Montag, 3. Oktober 2011	Tango Argentino Wochenende Stadthalle Gernsbach	Sonntag, 16. Okt. 2011	und Tag der offenen Tür Feuerwehrhaus Gernsbach
10.00 Uhr	Tag der offenen Tür – Menschen für Bildung begeistern, Steinbeis-Academy	18.00 Uhr	Herbstkonzert – Gospelchor "The Millenium Voices" Kath. Herz-Jesu-Kirche Obertsrot
9.00 Uhr	Breitensportveranstaltung Reithalle, Reitclub St. Georg e.V.	20 Uhr	ILust auf Schokolade? Schatzinsel
Sonntag, 2. Oktober 2011 10.00 Uhr	Patrozinium Gernsbach Kath. Liebfrauenkirche Gernsbach	G.	bis Jubiläumsfest – "90 Jahre Turnverein Lautenbach", Bürgerhaus Lautenbach
Mittwoch, 5. Oktober 2011. 20 Uhr	Lesung "Cesare Borgia" Bücherstube	Samstag, 22. Oktober 2011 19.00 Uhr	Festkonzert zum 90jährigen Jubiläum Musikverein Harmonie Staufenberg
	Oktoberfest des FC Obertsrot Sportplatz Obertsrot		bis
Samstag, 8. Oktober 2011 14.00 Uhr	Altstadtsommer – Kürbisfest Historische Altstadt Gernsbach	10.00 Uhr	Herbstfest, Parkplatz Staufenberghalle
Samstag, 8. Oktober 2011 20.00 Uhr	Tischzauberabend Restaurant "Stern+Hirsch"	14.00 Uhr Montag 31 Oktober 2011	Kinderreiten im Reitclub St. Georg Reithalle Reitclub St. Georg e.V.
10.00 Uhr	Herbstfest, Naturfreundehaus	20.11 Uhr	4. Obertsroter Teufelsnacht Ebersteinhalle Obertsrot
Sonntag, 9. Oktober 2011 10.00 Uhr	Weinfest Reichental Turn- und Festhalle Reichental	8.00 Uhr	Brettelsmarkt, Stadthalle Gernsbach
0	md	20.00 Uhr Sonntag, 6. November 2011 10.00 Uhr	Adonia Konzert, Stadthalle Gernsbach Meerrettichfest, Schützenhaus Obertsrot

Geschenke für Genießer

Lust auf Schokolade?

Am 19. Oktober um 20 Uhr wird die Schokoladensaison in der Schatzinsel eröffnet!

Probieren Sie unsere neuen köstlichen Schokoladesorten.

Dazu unterhalten wir Sie mit Texten aus der Weltliteratur zum Thema Schokolade,

gelesen von Schauspielern des "tik - theater im kurpark".



Kelterplatz · 76593 Gernsbach Tel. 07224/993796 · Fax 07224/990169 www.schatzinsel-gernsbach.de



Das Café im Herzen der Altstadt

Hausgemachte Torten und Kuchen

Hauptstr. 22, Tel. 07224.916093, 76593 Gernsbach, info@bemira.de



Sonntag, 6. November 2011	
11.00 Uhr	Fest mit Jugendaktionstag, Reichental
Mittwoch, 9. November 201	1
19.00 Uhr	Vortrag "Meiner Trauer Raum geben"
	mit Barbara Weiler, Marienhaus
Freitag, 11. November 2011	
11.11 Uhr	Obertsroter Fasnachtseröffnung
	St. Erhard-Kapelle Obertsrot
Freitag, 11. November 2011	-
17.00 Uhr	St. Martin, Ebersteinhalle Obertsrot
Samstag, 12. November 201	1
	Binokel-Turnier, Vereinsraum
	FC "Auerhahn" Reichental e.V.
Sonntag, 13. November 201	1
10.00 Uhr	Modellflugausstellung, Lautenbach
Samstag, 19. November 201	1
	Jubiläums-Konzert – 10 Jahre
	"Uccelli Canori", Stadthalle Gernsbach
Sonntag, 20. November 201	<i>1</i>
10.00 Uhr	
Sonntag, 20. November 201	<i>1</i>
14.00 Uhr	Adventsbasar, Waldorfkindergarten
	"Murgtäler Wichtel"
Mittwoch, 23. November 20	11
19.00 Uhr	Vortrag "Das bessere wählen"
	mit Petra Falk, Marienhaus
Sonntag, 27. November 201	<i>1</i>
16.00 Uhr	Adventskaffee, Bücherstube

Alle Angaben ohne Gewähr



BadnerHalle Rastatt

Kapellenstraße 20-22, Rastatt Tel. 07222/789-0 www.badnerhalle.de

14. September 2011..... Christoph Sonntag

7. Oktober 2011..... Rendezvous tete-à-tête

15. + 16. Oktober 2011..... Immobilienmesse

20. Oktober 2011..... Barclay James Harvest feat. Les Holroyd

22.+23.Oktober 2011..... Gaia-Kongress

27. Oktober 2011..... Vlado Kumpan & Die Feldberger

12. November 2011 Paul Panzer

19. November 2011 Peter Horton -CandlelightKONZERT

26. November 2011 Die Paldauer 27. November 2011

Die Puhdys Akustik-Tour

Veranstaltungskalender Infozentrum Kaltenbronn

Gernsbach-Kaltenbronn Tel.: 0 72 24 - 65 51 97 www.infozentrum-kaltenbronn.de



Sonntag, 18. September 2011..... 14.00 Uhr Rothirsch - König der Wälder Samstag, 24. September 2011 11.00 Uhr Hochmoore am Kaltenbronn Donnerstag, 6. Oktober 2011..... 19.00 Uhr Wenn der Hirsch ruft Freitag, 7. Oktober 2011..... 19.00 Uhr Wenn der Hirsch ruft Sonntag, 16. Oktober 2011..... 11.00 Uhr Hochmoore am Kaltenbronn Sonntag, 23. Oktober 2011..... 11.00 Uhr Bannwald - Urwald von morgen Sonntag, 30 Oktober 2011...... 11.00 Uhr Hochmoore am Kaltenbronn

Ha-Ra **Faserreinigung**

Verkauf und Beratung nach tel. Vereinbarung Fachberaterin Margit Becker, Gernsbach, & (07224) 5 05 45



Termine Vorschau

Festspielhaus	Baden-Baden	18.00 Uhr	Valery Gergiev dirigiert Tschaikowsky III				
Beim Alten Bahnhof 2	Tel. 07221/3013-101		Preisträger Violine				
76530 Baden-Baden	www.festspielhaus.de	Montag, 31. Oktober 2011					
		20.00 Uhr	Kunst-Genüsse,				
-	11	D	Museum Frieder Burda				
20.00 Uhr	Claudio Abbado: Lucerne Festival Orchestra	Dienstag, 1. November 20. 18.00 Uhr	Festlicher Mozart, Motette, Konzert, Messe				
Ballett International H	Iamburg – John Neumeier:		Konzert, wiesse				
Samstag, 8. Oktober 2011.		Sonntag, 6. November 201	<i>1</i>				
19.00 Uhr	Fließende Welten	11.00 Uhr	Steven Isserlis & Dénes Várjon,				
Sonntag, 9. Oktober 2011			Matinee				
11.00 Uhr Sonntag, 9. Oktober 2011	Ballett-Werkstatt: John Neumeier	18.00 Uhr	Th. Hengelbrock, NDR Sinfonierorch. & Alice S. Ott				
18.00 Uhr	Fließende Welten	Donnerstag, 10. November	r 2011				
		20.00 Uhr	Martin Stadtfeld, Klavierabend				
20.00 Uhr	Orpheus, ein Ballett John Neumeier	-	1				
0.	0.1	19.00 Uhr	Herbert von Karajan Musikpreis 2011:				
19.00 Uhr	Orpheus	Helmuth Rilling Samstag, 12. November 2011					
18.00 Uhr	Orpheus	10.00 Uhr	Das große Mitmachkinderorchester				
10.00 0111	Orpheus		11				
Freitag, 21, Oktober 2011.		11.00 Uhr	Das große Mitmachkinderorchester				
20.00 Uhr	Gabriela Montero, Academy of	16.00 Uhr	Peter und der Wolf, Kinderkonzert				
	St. Martin in the Fields		(ab 4 Jahren)				
Samstag, 22. Oktober 2011		Donnerstag, 17. November	r 2011				
19.00 Uhr	G. Mahler: 4. Sinfonie,	20.00 Uhr	Anoushka Shankar "Traveler"				
	Bamberger Symphoniker	0	<i>'</i> 1				
-		20.00 Uhr	Nigel Kennedy, Die vier Jahreszeiten				
18.00 Uhr	Maurizio Pollini, Klavierabend		011				
*	Nila Landonan fast Viltoria Taletay	19.00 Uhr	Concertgebouworchester, Jean-Yves Thibaudet & Andris Nelsons				
20.00 Uhr	Nils Landgren feat. Viktoria Tolstoy, Jazznight	Donnarstaa 24 November	<i>r</i> 2011				
	Jazznight	20.00 Uhr	Juan Diego Flórez, Arienabend				
Herbstfestspiele 28.10). bis 1.11.		71				
Freitag, 28. Oktober 2011.		20.00 Uhr	Max Raabe & Palast Orchester				
20.00 Uhr	Valery Gergiev dirigiert Tschaikowsky I	Samstag, 26. November 20	011				
	Preisträger Klavier	19.00 Uhr	Ute Lemper singt Piazzolla				
Samstag, 29. Oktober 2011		Sonntag, 27. November 20	11				
19.00 Uhr	Valery Gergiev dirigiert Tschaikowsky II Preisträger Violoncello	11.00 Uhr 17.00 Uhr	Christian Gerhaher singt Mahler Schätze der Musik: Ein Wintermärchen				

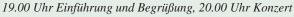
Am 17. September 2011 im Münster Schwarzach

Konzert und Videoperformance »VIA CRUCIS - HEILIGE ZEICHEN«

Am 17. September 2011 tritt ChorWerk Ruhr unter der künstlerischen Leitung von Rupert Huber mit dem Konzert »VIA CRUCIS - HEILIGE ZEICHEN« im Münster Schwarzach auf.

Das Vokalensemble ChorWerk Ruhr bietet Franz Liszts »VIA CRUCIS« zusammen mit dem renommierten GrauSchumacher Piano Duo dar. Interaktiv zur Musik wird die Videoinstallation "Heilige Zeichen" von sumnima.arts und Alexander Schmidt gefahren. Die Rolle des Jesus übernimmt der aus Loffenau stammende Bariton Kai-Rouven Seeger.

Das Konzert findet im Rahmen des interkulturellen Festivals Ja.... Musik! statt, das durch seine interdisziplinären Programme die Entwicklung der Künste in Europa erfahrbar macht und zu einem grenzübergreifenden gegenseitigen Verständnis des europäischen kulturellen Erbes beiträgt.



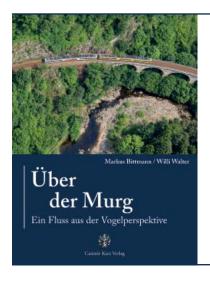
 $\textit{Eintritt:Mittelschiff vorne } 20,00 \\ \in /14,00 \\ \in \textit{ermäßigt, Mittelschiff hinten } 15,00 \\ \in /10,00 \\ \in \textit{ermäßigt, Mittelschiff hinten } 15,00 \\ \in /10,00 \\ \in \textit{ermäßigt, Mittelschiff hinten } 15,00 \\ \in /10,00 \\ \in$

Vorverkauf: Bücherstube Sabine Katz, Gernsbach.

Neuer Bildband

Über der Murg

Es ist ein Heimatbuch in des Wortes bester Bedeutung: Der Bildband "Über der Murg" bringt uns die Region zwischen Freudenstadt und Rastatt auf ungewohnte und faszinierende Weise näher. Der Fotograf Willi Walter hat für das Buch den Weg der Murg von der Quelle bis zur Mündung vom Flugzeug aus mit der Kamera begleitet. In großformatigen Aufnahmen hält er fest, Der Bildband
,, Über der Murg"
wird am 14. September
in der Bücherstube am Kelterplatz
vorgestellt.
Beginn der Veranstaltung ist 20.00 Uhr.



Markus Bittmann/ Willi Walter *Über der Murg* Ein Fluss aus der Vogelperspektive

144 Seiten, zahlreiche großformatige farbige Abbildungen, gebunden. ISBN 978-3-938047-56-9 26,80 € wie sich die Murg von den Höhen des Grindenschwarzwalds zunächst durch Wiesenlandschaften und bald durch enge Schluchten schlängelt, wie sich ihr Tal ab Gernsbach weitet und schließlich in die Oberrheinische Tiefebene übergeht. Seine brillanten Bilder aus der Vogelperspektive zeigen den Wandel der Landschaft vom Gebirge in die Ebene, fangen einsame Heuhüttentäler und pulsierende Städte ein, porträtieren markante Bauwerke von der alten Holzbrücke in Forbach bis zum Barockschloss in Rastatt und nicht zuletzt das

Leben und Feiern der Menschen. Allein 16 Bilder sind Gernsbach und seinen Stadtteilen gewidmet. Eingeleitet wird der Bildband mit einem Beitrag von Markus Bittmann, einem der besten Kenner des einst zweigeteilten badisch-württembergischen Schwarzwaldtals. Er erläutert die historischen Fingerabdrücke, die sich bis heute in der Landschaft wiederfinden, und schlägt dabei den Bogen zur Gegenwart. Texte und Bilder formen eine gelungene Einheit - sie sind eine Liebeserklärung an ein schönes Plätzchen Erde.

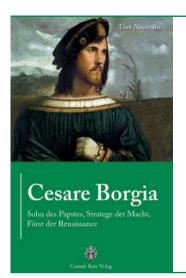
Cesare Borgia

Der berüchtigte Fürst

Cesare Borgia (1475–1507) verkörpert wie kein anderer die Epoche der italienischen Renaissance, eine Zeit von Kunst und Korruption, Glanz und Gewalt, Anmut und Ausschweifung. Als Sohn von Papst Alexander VI. und Bruder der Lucrezia Borgia gehört er einer der verrufensten Familien der Geschichte an. Cesare Borgia war sinnenfreudiger Kardinal und prunkvoller Herzog, großzügiger Mäzen und grausamer

Heerführer, Liebhaber der Frauen und eiskalter Machtpolitiker. Nur knapp scheiterte er am Ziel, einen Borgia-Staat im Herzen Italiens zu errichten. Leonardo da Vinci arbeitete für ihn, Niccolo Machiavelli sah in ihm das Idealbild des kraftvollen Fürsten.

Der Autor Uwe Neumahr ist anerkannter Borgia-Experte und Fachberater des Zweiten Deutschen Fernsehens für die Borgia-Sendung, die am 19. Ok-



Uwe Neumahr

Cesare Borgia

Sohn des Papstes,
Stratege der Macht,
Fürst der Renaissance

304 Seiten, Abbildungen, gebunden, Schutzumschlag ISBN 978-3-938047-58-3 24.80 Euro

Das Buch
,,Cesare Borgia"
wird am Mittwoch, 5. Oktober
in der Bücherstube am Kelterplatz
vorgestellt.
Beginn der Veranstaltung ist 20.00 Uhr.

tober ausgestrahlt wird. Er schildert in seinem Buch den steilen Aufstieg und tiefen Fall einer schillernden Persönlichkeit, deren Faszination bis heute ungebrochen ist. Mit der abenteuerlichen Lebensgeschichte Cesares, die jäh in einem Hinterhalt endet, gibt Neumahr den Blick frei auf ein ganzes Zeitalter im Übergang

vom Mittelalter zur Moderne. Seine erzählte Biographie ist spannend geschrieben, kenntnisreich und unterhaltsam. Er versetzt sich in den Menschen Cesare Borgia hinein, ohne sich mit ihm gemein zu machen – und er hinterfragt kritisch die vielen Verbrechen, die man diesem Mann schon zu Lebzeiten nachgesagt hat.

Klaus Gieser

Am 10. August, nur kurz nach seinem 70. Geburtstag verstarb Klaus Gieser. Er war ein ganz besonderer, ein wertvoller Mensch. Die Trauer, die wir alle, die ihn gekannt haben, fühlen, hat Bürgermeister Dieter Knittel in seiner Trauerrede am 17. August zum Ausdruck gebracht.

Liebe Trauergäste!

Mit dieser Trauerfeier nehmen wir Abschied von Klaus Gieser, und viele nehmen, wie auch ich, Abschied von Klaus, unserem Freund, dessen Menschlichkeit, dessen Persönlichkeit, dessen Wirken und dessen beispielhafte Haltung, gerade zuletzt im Umgang mit seiner tödlichen Erkrankung, in unser aller Erinnerung bleiben wird.

Unsere Gemeinde und wir als Freunde und Weggefährten haben Klaus Gieser viel zu verdanken und sein Tod hinterlässt eine schmerzliche Lücke bei allen, die ihm nahe standen oder viel mit ihm zu tun hatten, in den zahlreichen Aufgabenfeldern, die er für sich gewählt und bearbeitet hatte.

Für die Vielen, mit denen er zu tun hatte, stehe ich hier:

- für den Gemeinderat und die Stadtverwaltung, für die Stadt als Schulträger,
- für die Menschen, deren Stimmen in unserer Stadtgesellschaft nicht gehört werden,
- für den SPD-Ortsverein Gernsbach und dessen Gemeinderatsfraktion,
- für die zahlreichen ehrenamtlich Tätigen in unserer Stadt und nicht zuletzt
- für seine Freunde.

Klaus Gieser war von 1980-1984 und von 1989- 2002 Mitglied des Gemeinderates der Stadt Gernsbach und damit nahezu 18 Jahre für unsere Stadt aktiv. Als Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion, seit Ende 1992, hat er zum politischen Führungskreis der Stadt gehört und in dieser Funktion sehr kreativ, engagiert und kooperativ mit Bürgermeister, Stadtverwaltung und vor allem innerhalb des Gemeinderates für unsere Stadt gewirkt. Auf ihn wurde gehört, nicht nur wegen

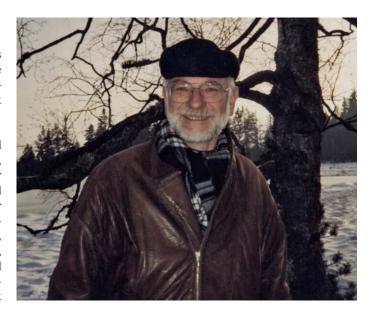
seiner kraftvollen Stimme und gut akzentuierten Sprechweise, sondern vor allem wegen der Souveränität im Auftreten und der Qualität der Inhalte, die er präsentierte. Klaus Gieser konnte zuhören und argumentieren, er war im guten Sinne streitbar, aber auch zusammenführend und kompromissfähig. Sein Ausstieg aus der Kommunalpolitik war damals für uns ein Verlust.

Klaus Gieser war Lehrer mit Herz und Verstand. Eine wesentliche Charaktereigenschaft von Klaus Gieser war, an das Gute im Menschen zu glauben, ihn nie aufzugeben. Er hat keinen Menschen, gerade nicht die jungen Menschen, ausgeschlossen. Er hat an seine Schule geglaubt und sie weiter entwickelt, seine Lehrer im Team geführt und seine Schüler geliebt. Die soziale und pädagogische Begleitung gerade schwieriger Schüler war für ihn Herausforderung und Selbstverständlichkeit zu gleich.

In diesem Geist hat er als Lehrer in Gernsbach (seit 1971), als Konrektor (seit 1986) und als Rektor (seit 1992-2004) in und für seine Grund- und Hauptschule gearbeitet.

Die Stadtverwaltung Gernsbach, als Schulträger, hatte in Klaus Gieser einen Partner, der engagiert die Interessen seiner Schule vertrat, das Machbare jedoch nicht aus dem Auge verlor.

Der SPD-Ortsverein Gernsbach ist Klaus Gieser ebenfalls zu Dank verpflichtet. Seit 1975 war er SPD-Mitglied und hat sehr schnell Verantwortung übernommen, in dem er viele Jahre das Vorsitzendenamt inne hatte. Ein Höhepunkt in dieser Funktion, so hatte er es mir noch vor wenigen Wochen erzählt, als ich ihn im Krankenhaus besuchte.



war 1976 der Besuch von Willy Brandt in Gernsbach.

In der Zeit vor seiner Erkrankung hat sich Klaus Gieser auch engagiert um Seniorenpolitik innerhalb der Partei gekümmert. Noch bei meinem letzten Besuch, am 3. August, eine Woche vor seinem Tod, hat er sich dazu geäußert, und war der Meinung, dass sich die Partei intensiver um diese Aufgabe kümmern müsse.

Auch nach seinem Ausscheiden aus dem Gemeinderat hat sich Klaus Gieser weiter und intensiv ehrenamtlich betätigt. Die Geschichte "seiner" Stadt Gernsbach, die Liebe zur Altstadt hat ihn zu einem gestaltenden und mahnenden Sprecher werden lassen. Der Arbeitskreis Stadtgeschichte, die Initiative Storchenturm, das Team der Stadtführer zusammen mit der Touristinfo vermissen Klaus Gieser sehr. Er war ein sehr tiefgründiger und konsequenter Geist, in allem was er für die Altstadt dachte und tat. Ich erinnere mich an unser letztes Gespräch, Ihr (Ute und Chris), wo er uns noch einmal den Storchenturm und die Altstadt ans Herz gelegt hat. Wir mögen auch auf jedes Detail dabei achten und denkmalgerecht bleiben. Oberflächlichkeit war ihm in allen Bereichen ein Gräuel

Genauso tatkräftig arbeitete Klaus Gieser im und am Leitbildprozess in unserer Stadt mit. Er ließ sich dabei auch wieder in die Pflicht nehmen und hat bis zu seiner Erkrankung mit Leidenschaft als Projektgruppensprecher für seine Stadt gearbeitet. Seine Gedanken und Vorstellungen sind in dieses Leitbild integriert.

In all seinen öffentlichen Funktionen hatte er nie das eigene Interesse im Auge, sondern stets das Wohl des Ganzen.

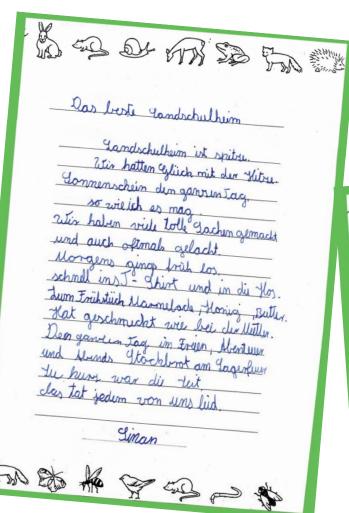
Klaus Gieser ist und war ein Paradebeispiel für ehrenamtliches Engagement und Bürgersinn. Seine Einstellung und Leistung verdient unser aller Dank.

Für uns Freundinnen und Freunde von Klaus ist heute ebenfalls ein schwerer Tag. Auch wir haben ihn verloren, doch es bleibt die Erinnerung an einen Freund, der unaufdringlich die Freundschaft gelebt hat, der uns hat teilnehmen lassen an seiner schlimmen Krankheit, der uns ein Beispiel gegeben hat, dafür, wie man mit so einer Situation des endgültigen Abschieds umgeht. Wir durften und konnten uns von ihm verabschieden, mit Tränen und mit Lachen und das war Klaus am Schluss ganz wichtig. Klaus wir danken Dir, dass wir Deine Freunde und Weggefährten sein durften.

Klasse 4b der Von-Drais-Schule Gernsbach Klasse Seite

Unsere heutige "Klasse Seite" stammt von der Klasse 4b der Von-Drais-Schule Gernsbach. Zum Abschluss ihrer Grundschulzeit besuchten die Viertklässler mit ihrer Lehrerin Edith Karlik vom 4. bis 6. Juli die Ökologiestation Lahr am Freizeithof Langenhard. In Bildern, Texten und Gedichten haben sie ihre Erlebnisse festgehalten.

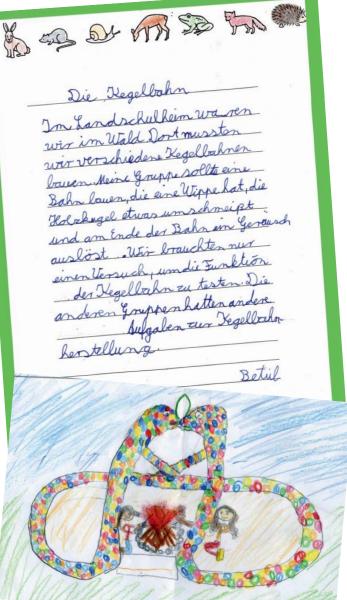
Geschwärmt wurde von dem leckeren Essen und den vielen tollen Spielgelegenheiten, sogar eine Seilbahn lud zum Austoben ein. Viel Spaß machte es den Kindern, Ketten und Armbäder und sogar ein Buttermesser aus Holunderholz zu schnitzen.







Großer Mut war bei einer Nachtwanderung gefragt, der Bau einer Kugelbahn aus Naturmaterialien erforderte viel Geschicklichkeit. Für die Schülerinnen und Schüler bedeutete es eine große Herausforderung, wie unsere Vorfahren Feuer zu machen. Am selbst entfachten Feuer wurden Würstchen und Stockbrot als verdienter Lohn gegrillt. Am Ende waren sich alle einig: Diese erlebnisreichen Tage in der Natur wird keiner so schnell vergessen.



Rätsel

betören, um- stricken	•	Erdbe- standteile	12	Verband- stoff	•	stehen- des Ge- wässer	See- lachs- art	•	bayrisch: Hefe	Wind- seite des Schiffs	•	Vorname des Sängers Illic	geo- physika- lische Einheit	Frauen- name	Priester- gewand	•	immer (veraltet)
-					10	•	•		großes Krebs- tier	-			•	•	,	9	
große Fahr- zeuge		ungar. Name für Eisen- burg		Pfand- flaschen	-		7					ehem. Einheit für den Druck	-	2			schweiz. Schrift- steller †
latei- nisch: sei gegrüßt	-	V		Kleb- stoff	•				Haupt- stadt von Malta	-							•
selten	-							2	k				leicht furcht- sam	wert- loser Rest		Sicher- heits- garantie	
ein US- Geheim- dienst	-	1											•	•		•	
Stelle, wo etwas aufhört		Schlinge zum Vogel- fang			Blumen-rabatte Wahl- übung beim Musik Seri Musik Seri												
•		V				e	ch	atz	ins	sel			Wahl- übung beim Sport		Regal für die Musik- anlage		Sience Fiction- Serie (,Star')
ein Wild- gericht	griech. Göttin der Mor- genröte		englisch: Tasche	wilde Kletter- ziege	•	Hand- lung	franzö- sisch: Sommer	•	Hoch- schulen (Kw.)	engl. Frauen- kurz- name	trist	Edel- stein- gewicht	-		4		V
•	•		•			•	•	8	bekannt, beliebt	-	•						
Feuer- land- indianer	3			Vor- mittags- veran- staltung	-							große nord. Hirsch- tiere	-		5	6	
Cherus- kerfürst	•								eine Tonart	•			11	kroa- tische Adria- insel	•		

Verlost wurde 3 x je ein Buch "Perry Rhodan – Die Chronik". Wir danken dem Hanibal Verlag für die Bereitstellung der Preise. Gewonnen haben Waltraud Dannhauser aus Gernsbach, Günther Buhl aus Gernsbach und Harry Samboll ebenfalls aus Gernsbach. Die Bücher können in der Redaktion des Gernsbacher Boten, Bleichstr. 24, in Gernsbach abgeholt werden. Herzlichen Glückwunsch.

Aus allen Einsendungen werden diesmal zwei Gutscheine von der *Schatzinsel am Kelterplatz im Wert von je 20,–* € verlost. Einsendeschluss ist der 23. Oktober 2011 - Wir wünschen viel Glück.

Coupon ausschneiden und an die Redaktion Gernsbacher Bote, Bleichstr. 24, 76593 Gernsbach, schicken. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verlages sowie deren Angehörigen ist die Teilnahme nicht gestattet.

Service rund um Ihr Büro = Service aus einer Hand??? Ob Büroarbeiten aller Art, Lohn- und Finanzbuchhaltung, Personalwesen, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit oder Organisation??? Oder als Urlaubs- und Krankheitsvertretung ???

Sie als Unternehmer oder Privatperson profitieren von einem zuverlässigen und ordnungsgemäßen Büroservice bei Ihnen NEU Murgtal vor Ort oder vom Home Office.

Patrick Neubacher's Büroservice

Rathausstraße 5, 76599 Weisenbach Tel.: (0 72 24) 99 59 46 8, Mobil: (01 51) 27 07 59 59 e-mail: bueroservice-neubacher@web.de www.bueroservice-neubacher.de

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Anschrift

Telefon

Die Lösung des letzten Rätesls lautet:

ERHARDKAPELLE



Kleinode Gernsbach

Wo steht diese Wetterfahne?



Der Gewinner erhält das Buch "Karl Kappler – der badische Pionier des Motorsports" aus dem Casimir Katz Verlag.

Schicken Sie Ihre Lösung bitte bis Sonntag, den 23. Oktober 2011 an den Gernsbacher Boten, Bleichstraße 20-24, 76593 Gernsbach.

Viel Glück wünscht das Team des Gernsbacher Boten!

Name:	
Straße:	
Ort:	
Lösung:	

Kleinode Gernsbach

Auflösung des letzten Bilderrätsels

Beim Bilderrätsel in unserer letzten Ausgabe handelt es sich um den Erker der Löwenapotheke. Erst seit dem Durchstich der Salmengasse tritt er so markant in Erscheinung.

Bis zum Zweiten Weltkrieg befand sich in dem Gebäude an der Stadtbrücke das traditionsreiche "Hotel Löwen". Im legendären "Löwensaal" auf der Rückseite fanden bis zum Bau der Stadthalle viele Veranstaltungen und zeitweise auch Filmvorführungen statt. Bei der Bombardierung Gernsbachs im September 1944 wurde laut Auskunft von Brigitte Rein der "Saal mit sehr schöner Atmosphäre und Empore" zerstört. Das Hotel wurde



nach dem Krieg von der französischen Besatzungsmacht okkupiert und dann aufgegeben. 1954 bezog die bis dahin auf dem Stadtbuckel ansässige Apotheke von Georg Baust den imposanten Fachwerkbau.

Verlost wurden 2 x 2 Eintrittskarten von der BadnerHalle Rastatt für "Peter Horton" am 19.11.2011.

Das Los fiel auf Frau Anna-Maria Stoll-Petermann in Gernsbach, freuen darf sich auch Herr Walter Stradinger aus Gernsbach.



Grunderwerbssteuer bei Kauf von Wohnungen, Grundstücken und Häuser von 3,5 % auf 5 % zu erhöhen. Damit ist jetzt ist der richtige Zeitpunkt zum Kauf. Wir bieten Ihnen aus unserem Angebot 2 und 3 Zimmer-Eigentumswohnungen an.

Neubau NEUEMITTEGERNSBACH

Am Salmenplatz/Gottlieb-Klumpp-Straße

Ein interessantes Angebot für Kapitalanleger oder Eigennutzer. Ihre Vorteile:

- 1. Erstbezug ab ca. Mai 2012
- 2. Handwerkergewährleistung
- 3. Sonderwünsche können während der 8. Vermieterservice Bauphase noch berücksichtigt werden 9. keine Maklerprovision
- 4. Barrierefrei
- 5. Lift

- 6. Zentrale Lage
- 7. Stadtbahnanschluss

- 10. kostenlose Finanzierungsberatung

Gerne beraten wir Sie oder Senden Ihnen das Expose zu.

LBS Immobilien GmbH Büro Gernsbach, Telefon 07224 917424

www.LBS-ImmoBW.de

Gasthaus	
Stern & Hirsch	
eutsche und italienische Küche	
lofstätte 3 · 76593 Gernshach	

Wechselnde Tagesessen mit Salat 6,50 € Alle Gerichte auch zum Mitnehmen!

Tel.: 0 72 24 / 65 57 91

Bei Feierlichkeiten und für Gruppen auf Wunsch geänderte Servicezeiten

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. von 11.30 bis 14 Uhr & 17.30 bis 23 Uhr, Mi. von 11.30 bis 14 Uhr, Sa. von 17.30 bis 23 Uhr Sonn- und Feiertags 11.30 bis 14 Uhr & 17.30 bis 22 Uhr

Rätse in Silben

S i 1 b e n r ä t s e 1 jeweils die ersten Buchstaben aneinandergereiht ergeben die Lösung:

1. Maßeinheit der Temperaturskala	11. Sommerlicher Leinenschuh
2. Umgangssprachlich für Eclair	12. Frauenname
3. Unrechtmäßig	13. veraltet für höhere Schule
4. Psychische Störung	14. Anstellung eines Künstlers
5. Betonte Höflichkeit	
6. Sagenhaftes Goldland	Die Lösung des Silbenrätsels
7. Veraltet für Liebesverhältnis (franz.)	
8. Körperliche Verfassung	Name:
9. Kennzahl für Kursentwicklung an der Börse	Straße:

14. Anstellung eines Künstlers	
	Matthias Liesch
3	
Die Lösung des Silbenrätsels lautet:	
Name:	
Straße:	
Ort:	
Telefon:	



Blumen für jeden Anlass

Nejla Dogru

10. Volksabstimmung

Gottlieb-Klumpp-Str. 12 76593 Gernsbach 6 07224-657007

ÖFFNUNGSZEITEN Mo.-Fr. 9.00-12.30 Uhr 14.00-18.00 Uhr

	14.00-18.00 Uhr
Samstag	9.00-13.00 Uhr

	Bestattungsinstitut Werner Krieg Gernsbach · Waldbachstr. 4	0 72 24/ 2181
•	Schlisbach Malabachisti.	

Das Lösungswort des letzten Silbenrätsels lautete: *SOMMERFERI-EN*. Als Gewinner wurde *Herr Rudolf Koch, Gernsbach* ausgelost. Der Preis, der Bildband "*Über der Murg*" aus dem Casimir Katz Verlag, liegt für Sie zur Abholung in unserer Redaktion in der Bleichstraße 24 bereit.

Für die Lösung dieses Rätsels erhält der Gewinner zwei Eintrittskarten für Barclay James Harvest (feat. Les Holroyd) am Donnerstag, den 20.10.2011 in der BadnerHalle Rastatt. Wir danken der BadnerHalle für den Preis.

Schicken Sie Ihre Lösung bitte bis zum 10. Oktober 2011 an den Gernsbacher Boten, Bleichstraße 20-24, 76593 Gernsbach. Viel Glück!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verlags sowie deren Angehörigen ist die Teilnahme nicht gestattet.





Immobilien Hausverwaltung Projektentwicklung

Hofstätte 1 • 76593 Gernsbach Tel. 07224 - 7085 www.heim-und-wert.de

Sichern Sie sich eine der letzten 3 Wohnungen. Wählen Sie zwischen 3- oder 4-Zimmerwohnung. Gestallten Sie zusammen mit uns Ihren Grundriss und wählen Sie Ihre Ausstattung selbst. Mit dem Bau des Projekts wurde bereits im August begonnen. Die Bezugsfertigkeit ist für Dezember 2012 eingeplant. Besuchen Sie unsere Projektseite! www.villaweber.de

Einige Ausstattungsmerkmale:

- 4 Stadtvillen mit je 3 Wohnungen
- parken in der Tiefgarage
- großzügiger Personenaufzug
- moderne Architektur
- barrierefrei, rollstuhlgerecht
- hochwertige Ausstattung
- große Südbalkone
- sehr zentrale Stadtlage
- S-Bahn-Haltestelle in der Nähe
- alles beguem zu Fuß erreichbar

Wohnen auf der Weinau!

Voll erschlossene Baugrundstücke für 1-Familien oder Doppelhäuser Grundstücksgrößen 262 - 565 m² sofortige Bebauung möglich!



Beratung und Verkauf:



Immobilien Hausverwaltung Projektentwicklung

Hofstätte 1 • 76593 Gernsbach Tel. 07224 - 7085 www.heim-und-wert.de



50 Jahre Messtechnik aus dem Murgtal burster präzisionsmesstechnik, Gernsbach

MesstechnikMuseum
MesstechnikParcours
mit
Gewinnspiel

EXTRA Jubi-Bier ,burster goes Vogelbräu"

"Sym-badische" Küche: von allem ebbes

Gemütlicher

Zelthock

Stadtkapelle
Musikschule
Rocking Five
Moonlights
Landiatz

Unternehmen und bringen Ihnen
Messtechnik nahe. Sie erleben
HighTech-Präzision in der
Entstehung und erfahren,
was man alles messen
kann - und wichtiger
noch, wie genau man

Für Sie öffnen wir die Türen zu unserem

noch, wie genau man das anstellt. Wenn Ihnen der Kopf vom vielen Staunen raucht oder vom Kopfschütteln müde wird, können Sie es sich bei uns an diesem Tag rundum wohl gehen lassen.

Feiern
Sie mit
uns!
Tag der
Offenen Tür
am Samstag
1.10. ab 13 Uhr

www.burster-wird-50.de

